



Universitätsbibliothek der Karl-Franzens-Universität Graz

Jahresbericht 2008



**Universitätsbibliothek
der Karl-Franzens-Universität Graz**

Jahresbericht 2008

Graz 2009

Universitätsbibliothek der Karl-Franzens-Universität Graz
Universitätsplatz 3, A-8010 Graz
Tel.: +43 (0) 316 380 3102, Fax: +43 (0) 316 38 49 87
Internet: <http://ub.uni-graz.at>
E-Mail: ubgraz@uni-graz.at

Gedruckt und verlegt an der Universitätsbibliothek Graz
Redaktion: Dr. Marcus Gossler und Hanspeter Kriegl

Titelbild: Treventus Buchscanner (Aufnahme Dr. M. Gossler am 19.2.2008)

Inhalt

Vorwort	7
Bericht der Universitätsbibliothek Graz über das Geschäftsjahr 2008	7
Organisation	10
Organigramm der UB Graz	10
Fachreferate	11
Berichte	13
Hauptbibliothek	13
Öffentlichkeitsarbeit	13
Bibliotheksbau	20
Personalentwicklung / Ausbildung / Fortbildung	23
Internationale Projekte	25
Buch- und Medienbearbeitung	26
Zeitschriften und Datenbanken	30
Benützung	32
Informationsdienste	37
Sondersammlungen und Digitalisierung	42
Mediathek	52
Dezentrale Bibliotheken	56
Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultätsbibliothek	56
Fachbibliothek für Anglistik / Amerikanistik	58
Fachbibliothek für Geographie und Raumforschung	60
Fachbibliothek für Germanistik	62
Fachbibliothek für Geschichte	64
Fachbibliothek für Mathematik	66
Fakultätsbibliothek für Theologie	67
Fachbibliotheken im Universitätszentrum Wall	69
Kalendarium	72
Statistik	75
Strukturdaten	75
Budget	78
Gesamtstatistik	79
Mediathek	83
Informationsdienste	84
Fachbibliotheken im Uni-Zentrum Wall	85
Zeitschriften	87
Appendix	91

Vorwort

Bericht der Universitätsbibliothek Graz über das Geschäftsjahr 2008

Im Laufe des Jahres 2008 wurde vom Rektorat der Karl-Franzens-Universität Graz beschlossen, die zukünftige Entwicklung der Universitätsbibliothek als Schwerpunkt für in das Tätigkeitsprogramm für die Periode 2008-2012 aufzunehmen. In diesem Zusammenhang erging der Auftrag, den Entwurf für eine Ziele- und Leistungsvereinbarung (ZLV) zwischen dem Rektorat und der Bibliothek zu erarbeiten. Dabei haben sich die Vorarbeiten, die im Jahr davor bei der Erstellung des "Strategischen Konzepts 2007-2009" erbracht wurden, als überaus hilfreich erwiesen, da wesentliche Inhalte, wie der Aufbau einer Publikationsplattform, der vollständige Nachweis aller Informationsträger im Onlinekatalog, die Vermittlung von Informationskompetenz oder die räumliche Neugestaltung der Bibliothek, von kleineren notwendigen Adaptierungen abgesehen einfach übernommen werden konnten.

Obwohl der ZLV-Entwurf im Juli 2008 vorgelegt wurde, ist bis Jahresende kein formeller Beschluss über die Gesamtheit der darin enthaltenen Planungen erfolgt. Allerdings konnte in eigenen Verhandlungen eine Finanzierungszusage für die Neugestaltung des Unterrichtsraumes (2. OG) und die Stellraumerweiterung im Kellergeschoß für 2009 erreicht und im Herbst mit den Detailplanungen für diese Bauprojekte begonnen werden, wodurch eine rasche Abwicklung in den dafür vorgesehenen Zeitspannen sichergestellt ist. Darüber hinaus wurden der Bibliothek weitere Beträge für dringend erforderliche Investitionen, elektronische Bücher und die Lehrbuchsammlung zur Verfügung gestellt. Dadurch konnten erstmalig e-Books in größerem Umfang systematisch erworben und der zum Teil veraltete Bestand der Lehrbuchsammlung in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Hochschülerschaft und den Vortragenden in den jeweiligen Fachgebieten erneuert werden.

Ein großer Schritt vorwärts konnte im Bereich der Vermittlung von Informationskompetenz mit der Verankerung einer speziellen Lehrveranstaltung zu diesem Thema im Basismodul über alle Fakultäten gesetzt werden. Es ist überaus erfreulich, dass sich eine Gruppe von Kollegen/-innen gefunden hat, die sich bereit erklärt hat, diese Vorlesung zusätzlich zu ihren bisherigen dienstlichen Aufgaben abzuhalten. Weiters ist es gelungen, fachspezifische Lehrveranstaltungen zum Thema Informationskompetenz in den Curricula der Bereiche Theologie, Biologie, Kunstgeschichte und Slawistik zu etablieren. Dabei war seitens der Bibliothek keinesfalls nur der Versuch ausschlaggebend, ein neues, zukunftsweisendes Tätigkeitsfeld zu besetzen, sondern die Überzeugung, in Zukunft damit ein effizienteres Rechercheverhalten bei unseren Benutzern/-innen zu evozieren und einen nachhaltigen Beitrag zur Verbesserung

der Informationsbeschaffung an unserer Universität zu bewirken. Auch wird damit ein weiterer Inhalt aus dem "Strategischen Konzept" und dem Entwurf zur ZLV bereits realisiert.

Als sehr erfreulich aus der Sicht der Bibliothek und der Wissenschaftler/-innen an der KFU und der Technischen Universität Graz ist der im Rahmen von NAWI-Graz mit dem Verlag Elsevier abgeschlossene Vertrag über die Nutzung von Backfiles von rund 460 naturwissenschaftlichen Zeitschriften anzusehen, die damit zurück bis zum jeweils ersten Jahrgang elektronisch zur Verfügung stehen. Der Abschluss dieses nach langen Verhandlungen zustande gekommenen Vertrags bedeutet gleichzeitig die erstmalige rechtswirksame Anerkennung von NAWI-Graz als Institution durch einen führenden Wissenschaftsverlag, und es kann davon ausgegangen werden, dass diese Tatsache in den kommenden Jahren weitere Übereinkommen ermöglichen wird.

Aus Sicht der Bibliothek überaus bedauerlich ist hingegen die mit Wirksamkeit vom 1. Juli 2008 auf Beschluss der ARGE BibliotheksdirektorInnen erfolgte Verlegung der *Kooperationsstelle E-Medien Österreich (KEMÖ)* aus Graz an die Zentrale der *Österreichischen Bibliothekenverbund und Service GmbH*. Die KFU hat damit eine Einrichtung abtreten müssen, die 2005 in Graz entstanden ist, hier ihren Sitz hatte, international überaus große Anerkennung fand und in den letzten drei Jahren ihre Geschäftstätigkeit enorm ausweiten konnte. Die Universitätsbibliothek hat mit Kollegen Helmut Hartmann, dem dieser Erfolg nahezu ausschließlich zu verdanken ist, einen ausgewiesenen Experten auf dem Gebiet der elektronischen Medien verloren, dessen Abgang kaum zu ersetzen sein wird.

Im Bereich der Sondersammlungen der Universitätsbibliothek wurde mit der Gründung des *Zentrums für die Erforschung des Buch- und Schrifterbes (ZEBS)* ein völlig neuer Weg eingeschlagen, der es in erster Linie ermöglichen soll, den umfangreichen Altbuchbestand der wissenschaftlichen Forschung näher zu bringen. Neben der wissenschaftlichen Erschließung von Objekten ist in der Gründungserklärung deren Edition, Transkription und Publikation ebenso vorgesehen wie die Herstellung eines zeitgemäßen Zugangs durch den Einsatz moderner Technologien. Weiters sind die Akquisition und Durchführung von Projekten, die Abhaltung von Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen und Consultingtätigkeiten geplant. Zwar wurden all diese Aufgaben auch schon bisher wahrgenommen, jedoch nur in beschränktem Umfang, und es ist zu hoffen, dass es durch die neuen organisatorischen Strukturen zu einer Intensivierung der Forschung an den wertvollen und häufig unikalen Schriftzeugnissen der Universitätsbibliothek kommen wird.

Zwei weitere Projekte, die der gesamten Universität zugute kommen und an denen die Bibliothek maßgeblich beteiligt ist, konnten im Berichtsjahr in enger Zusammenarbeit mit dem Zentralen Informatikdienst und den Fakultäten und anderen Einrichtungen der KFU umgesetzt werden: die verpflichtende Abgabe von elektronischen Ausgaben der Hochschulschriften inklusive Plagiatskontrolle und die campusweite Bereitstellung der Literaturverwaltungsprogramme *Refworks* und *Citavi*. Ab dem Wintersemester 2008/09 müssen alle Abschlussarbeiten von den Studierenden auch in elektronischer Form übermittelt werden, wodurch die Voraussetzung für eine flächendeckende Plagiatskontrolle geschaffen wurde. Der gesamte Vorgang von der Einreichung der Arbeiten über die Beurteilung bis zur Übermittlung an die Universitätsbibliothek wird von einem "elektronischen Akt" begleitet, wodurch die Transparenz des Ablaufs wesentlich erhöht wurde. In Zukunft sollen die elektronisch gespeicherten Arbeiten, sofern die dazu notwendige Zustimmung der Studierenden vorliegt, über einen Publikationsserver (*institutional repository*) weltweit zugänglich gemacht werden und damit ei-

nen Nachweis der wissenschaftlichen Leistungen an der KFU erbringen. In weiterer Folge ist auch daran gedacht, der Österreichischen Nationalbibliothek die Arbeiten in elektronischer Form zukommen zu lassen und sollte eines Tages auch die Frage der gesicherten elektronischen Langzeitarchivierung gelöst sein, wird im Bereich der Hochschulschriften wohl das papierlose Zeitalter gekommen sein, wodurch den Studierenden Geld und der Bibliothek wertvoller Stellraum erspart werden könnte. Die Bereitstellung der Literaturverwaltungsprogramme unterstützt Forschende und Studierende bei der Abfassung ihrer wissenschaftlichen Arbeiten durch vielfältige Möglichkeiten, einmal gefundene Literaturstelle in den eigenen Text zu übernehmen, zu bearbeiten und evident zu halten.

Zwar war es auch im vergangenen Jahr nicht möglich, alle Vorhaben der Bibliothek zum Vorteil der über 20.000 aktiven Benutzer/-innen zu realisieren, aber die Bilanz dieses Jahresberichts kann trotz der rückläufigen Zahl an Mitarbeitern/-innen als äußerst positiv angesehen werden. Dafür sei an dieser Stelle allen Kollegen/-innen der Universitätsbibliothek, die neben ihrer täglichen Routinearbeit auch noch bereit sind, an den verschiedenen Projekten mitzuwirken, ebenso herzlich gedankt, wie den Organisationseinheiten der KFU, auf deren Unterstützung wir angewiesen sind, und allen Lieferanten und Firmen, mit denen uns eine oft schon Jahrzehnte währende Zusammenarbeit verbindet.

Dr. Werner Schlacher
Geschäftsführender Leiter der Universitätsbibliothek

Organisation

Organigramm der UB Graz

Direktion Geschäftsführende Leitung Stellvertretende Leitung

Sekretariat Öffentlichkeitsarbeit Personalentwicklung Internationale Projekte

Budget und Infrastruktur	Rechnungswesen; Beschaffungswesen, Inventar; Gebäudeverwaltung, Haustechnik, Wartung, Brandschutz;
---------------------------------	--

Buch- und Medienbearbeitung	Zentrale Erwerbung: Kauf; Pflicht, Tausch, Geschenk; Zentrale Formalerschließung inkl. Retrokatalogisierung; Inhaltliche Erschließung; Einbandstelle; Schlussstelle
------------------------------------	---

Zeitschriften und Datenbanken	Print Medien, Abonnementverwaltung, Konsortien und elektronische Ressourcen
--------------------------------------	---

Benützung	Infopoint; Ortsausleihe; Fernleihe; Magazin; Referat für Blinde und Sehbehinderte
------------------	---

Informationsdienste	Katalogauskunft und Fachinformation, Freihandbestände; Bibliotheksautomation, PC-Arbeitsplätze; Websitebetreuung
----------------------------	--

Sondersammlungen und Digitalisierung	Handschriften und Inkunabeln; Reserve alter Drucke von 1501 bis 1900; Landkarten; Medienkonversion; Historisches Archiv; Nachlässe; Restaurierwerkstätte; Digitalisierung
---	---

Mediathek	Multimediamaterialien; Mikroformen; CDROM; Internet und Intranet
------------------	--

Fach- und Fakultätsbibliotheken	ReSoWi-Fakultätsbibliothek Fakultätsbibliothek Theologie Fachbibliothek für Anglistik/Amerikanistik Fachbibliothek für Geographie und Raumforschung Fachbibliothek für Geschichte Fachbibliothek für Germanistik
--	---

	Fachbibliothek für Mathematik Fachbibliotheken im Universitätszentrum Wall: Fachbibliothek für Erziehungs- und Bildungswissenschaften Fachbibliothek für Slawistik Fachbibliothek für Romanistik Fachbibliothek für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft
--	---

Fachreferate

Aa	Hochschulen, Akad., Wiss. und Forschung	Gertrud Kraus
Ab	Buchwesen	Hans Zotter
Ab-Bibl	Bibliothekswesen	Gertrud Kraus
Ac	Allg. Nachschlagewerke	Gertrud Kraus
B	Theologie	Katrin Stump
C	Philosophie	Frank Koren-Wilhelmer
Cfr	Frauenforschung	Ilse Reinprecht
D	Recht	Michael Offenbacher
Ea	Wirtschaftswissenschaften	Gunter Seibert
Eb	Sozialwissenschaften	Gunter Seibert
F	Politik	Frank Koren-Wilhelmer
Ga	Allg. Sprachwissenschaft	Werner Schlacher
Gb	Allg. Literaturwissenschaften	Werner Schlacher
Gc	Klassische Philologie	Ilse Reinprecht
Gd	Germanistik	Werner Schlacher
Ge	Anglistik	Brigitte Essler
Gf	Romanistik	Elisabeth Böllmann, Klaus Schachner
Gg	Slawistik	Barbara Sax
	Russisch	Ursular Kollar
Gh	Indogermanistik, Orientalistik	Jutta Valent
Gi	Sonstige Sprachen und Literatur	Raili Steflitsch
H	Schöne Literatur (Dt. u. dt. Übersetzungen)	Werner Schlacher
Ha	Übersetzungen (Ang. und Amerik.)	Brigitte Essler
Hc	Übersetzungen (Romanistik)	Klaus Schachner
Ia	Psychologie	Liselotte Mayerl
Ib	Pädagogik	Liselotte Mayerl
K	Kunstgeschichte	Jazinta Soos
L	Musik	Rosina Harrer

M	Geschichte	Michael Offenbacher
Ma	Volkskunde	Michael Offenbacher
Mr	Archäologie	Jazinta Soos
N	Umweltwissenschaften	Barbara Rußegger
O	Geographie	Barbara Rußegger Irmgard Trummler
P	Medizin und Biowissenschaften	Eva Kotzurek
Q	Allgemeine Naturwissenschaften	Eva Kotzurek
Rb	Botanik	Eva Kotzurek
Rc	Zoologie	Eva Kotzurek
Rd	Biologie	Eva Kotzurek
Re	Anthropologie	Eva Kotzurek
Sb	Astronomie	Marcus Gossler
Sc	Meteorologie, Geophysik	Barbara Rußegger
Sd	Geologie, Paläontologie	Barbara Rußegger
Se	Mineralogie, Petrographie	Barbara Rußegger
Sf	Physik	Marcus Gossler
Sg	Chemie	Eva Kotzurek
Sh	Mathematik	Ernst Seidel
Si	Informatik, Kybernetik	Burghild Schubert
T	Technik, Gewerbe, Industrie	Gunter Seibert
U	Land-, Forst- und Hauswirtschaft	Gunter Seibert
V	Sport	Werner Schlacher

Berichte

Hauptbibliothek

Öffentlichkeitsarbeit

Ute Bergner
Universitätsplatz 3
Tel: ++43 316 / 380 1440
ute.bergner@uni-graz.at

Ausstellungen

Carl Weyprecht und die Internationalen Polarjahre Graz - Österreich - Wiege der modernen Polarforschung

Ausstellung vom 3. März. bis 16. Mai 2008.

Gestaltet von Dr. Bruno Besser (Institut für Weltraumforschung, ÖAW, Graz)
mit Unterstützung des Instituts für Weltraumforschung, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Graz

Mit einer auf der "48. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte" gehaltenen Rede Carl Weyprechts in Graz im Jahr 1875 initiierte er einen (leider nur kurzfristigen) Wandel im bisherigen "nationalen Wettlauf um den Pol" und konnte nach mehreren Jahren voll von Agitation, Überzeugungsarbeit und nach Überwindung einiger zusätzlicher Schwierigkeiten, kurz vor seinem Tod, die Anfänge der Etablierung und Umsetzung seiner Idee des "Ersten Internationalen Polarjahres" (1882/83) noch erleben.

Die Durchführung dieser ersten weltweiten Zusammenarbeit im Dienste der Polarforschung war ein grandioser organisatorischer Erfolg, an dem auch Österreich-Ungarn wesentlichen Anteil hatte. Österreich-Ungarn betrieb während des Polarjahres, mit Hilfe des generösen Sponsors Hans Graf Wilczek, auch eine eigene Beobachtungsstation auf der Insel Jan Mayen. Die wichtigsten wissenschaftlichen Arbeitsgebiete des Polarjahres waren der Erdmagnetismus, die Meteorologie, die Nordlichtforschung und die Ozeanographie. Doch während der darauffolgenden Jahrzehnte traten in der Polarforschung wieder vermehrt nationale Interessen in den Vordergrund.

Aus Anlass des fünfzigjährigen Jubiläums wurde auf Initiative des deutschen Meteorologen Johannes Georgi für 1932/33 das "Zweite Internationale Polarjahr" organisiert. Österreich, mittlerweile europäisches Binnenland geworden, wurde in Anbetracht seiner führenden Rolle bei der Initiierung des "Ersten Polarjahres" von der internationalen Forschergemeinschaft zur Teilnahme eingeladen und wesentlich unterstützt, da die damalige bedrohliche wirtschaftliche Notsituation eine eigenständige Beteiligung Österreichs nicht zuließ. Drei österreichische Wissenschaftler, Hanns Tollner, Rudolf Kanitscheider und Fritz Kopf, absolvierten ein Beobachtungsprogramm auf Jan Mayen. Als zusätzliche wichtige Wissenschaftsdisziplin trat durch die neuen Möglichkeiten der Ballonaufstiege die Aerologie bzw. Atmosphärenphysik in Erscheinung.

Weitere 25 Jahre später wurde die Tradition der "Internationalen Polarjahre" durch die Ausrichtung des "Internationalen Geophysikalischen Jahres 1957/58" (IGJ; das aber auf eineinhalb Jahre angelegt war) fortgesetzt. Die Ausweitung der Forschungsarbeiten auf die globale Erde schlug sich auch in der Namensgebung nieder. Durch die vorherige Ankündigung und dann wirklich auch erfolgten Durchführung der Starts der ersten Erdsatelliten trat zu den beteiligten Wissenschaftsdisziplinen nun auch noch die Weltraumforschung hinzu, und erweiterte die Forschungsarbeiten sozusagen in die "dritte Dimension". Österreich beteiligte sich am IGJ mit einem ambitionierten Forschungsprogramm sowohl in der Meteorologie/Hydrologie als auch in der Ionosphärenforschung. Zu diesem Zweck wurde die Ionosphärenstation der Universität Graz (unter Leitung von Otto Burkard, Institut für Meteorologie und Geophysik) wesentlich ausgebaut. Zusätzlich beteiligten sich zwei österreichische Wissenschaftler, Herfried Hoinkes und Norbert Untersteiner, an einer Antarktis- bzw. Arktisexpedition.

Das International Council for Science (ICSU) und die World Meteorological Organisation (WMO) organisieren das von 1. März 2007 bis 1. März 2009 dauernde "Internationale Polarjahr 2007/2008", das mittels groß angelegter Messkampagnen und Feldarbeiten helfen soll, die Erde und ihr Klima besser zu verstehen. Auch österreichische Wissenschaftler sind an diesem international koordinierten Beobachtungsprogramm beteiligt. Die Koordination erfolgt über die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (Projektleitung: Wolfgang Schöner).

Weitere Information: <http://www.uni-graz.at/ubwww/aktuelles-ub/ausstellungen/ausstellungen-archiv/ausstellungen-2008-weyprecht.htm>

Fanilli, Lemonnischallerl und Semelbreßl: 2000 Jahre Haushaltsbücher

Ausstellung vom 26.5. bis 27.9.2008.

Gestaltet von HR Dr. Hans Zotter (Universitätsbibliothek Graz, Abt. f. Sondersammlungen)

"Kochen hat uns zu dem gemacht, was wir heute sind" stellte der Biologe Richard Wrangham (Harvard) fest, am Anfang war die Knolle, behauptet er - die gekochte, wohlgerührt. Das Garen der Nahrung erleichterte dem Urmenschen das Kauen und Verdauen, erst die Vorliebe für Gekochtes ermöglichte seine rapide Hirnentwicklung.

Nun gleichviel, ob der Mensch das Garen vor 250000 oder gar vor zwei Millionen Jahren erfunden hat, nach wie vor sind Kochen und Essensgewohnheiten zentrale kulturelle Faktoren. Das fachgerechte oder gar raffinierte Zubereiten von Essen ist ein unerschöpfliches Thema, ein Akt der individuellen Kreativität, alltäglich in den Medien aufbereitet. Wenn auch immer weniger Menschen sich ihr Essen nach Rezept selbst zubereiten, ist die Neugier an den Tricks, ein perfektes Mahl zu kreieren, ungebrochen.

Für den Buchhistoriker ist das Kochbuch ein Fachbuch, dessen Entwicklung seit der Antike nachgezeichnet werden kann. Es ist Teil einer größeren Gruppe von Handbüchern, die das Selbstmanagement in Haus, Keller, Garten und Feld ermöglichen sollen. Die Produktion der Lebensmittel ergänzt sinnvoll das Know-how des Kochens, die Sitten bei Tische werden in einen allgemeinen Kodex des Zusammenlebens in der Familie gestellt. Tischzuchten, Handbücher über das elegante Tranchieren des Bratens lenken den Blick auf das gesittete Zusammenleben in der Familie oder in einem Hofstaat. Essen und Trinken haben sehr viel mit der Gesundheit zu tun, so ist die Trennlinie zwischen Arznei- und Genussmitteln oftmals verwischt, Konservierungstechnologien der Apotheken werden von den Köchen übernommen. Das Wissen nimmt im Lauf der Jahrhunderte stetig zu, so gibt es bald auch lexikalische Werke, die die Speisekammer beschreiben, Warenkunden und "Frauenzimmerlexika."

In unserer Ausstellung bieten wir also eine Vielzahl verschiedener Fachbücher, die als Ratgeber und Leitfaden in den Bereichen Haus und Garten, Familie und Gesellschaft dienen, nicht bloß für die Vertreter des "working level" sondern häufig auch für den "verständigen Hausvater", dem die Rolle des alles wissenden Managers und Lehrmeisters des Haushaltes zugesprochen wurde.

Der Titel der Ausstellung wurde der Grazer Kochbuchhandschrift 1967 der Theresia Müller (ca. 1820) entnommen, die diese Zutaten besonders schätzte. In einem Kochbuch-Schwerpunkt werden die handschriftlichen Kochbücher der Universitätsbibliothek Graz derzeit transkribiert, mit Registern und Glossaren versehen und im Netz zugänglich gemacht.

Weitere Information: <http://www.uni-graz.at/ubwww/ub-sosa/ub-sosa-druckschriften-kochbuecher.htm>

Enzyklopädien - Präsentation und Strukturierung des Wissens

Ausstellung vom 14.10. bis 23.12.2008.

gestaltet von Univ.-Prof. Dr. Walter Höflecher (Institut für Geschichte, Abt. Österreichische Geschichte - Wissenschaftsgeschichte)

Das Wort Enzyklopädie bedeutet im Griechischen bereits um 400 v. Chr. in etwa "Kreis der (gesamten) Bildung", d.h. eine Gesamtdarstellung des Gewussten, des Wissens, das ein Gebildeter sich anzueignen habe.

In unserem modernen Sinne taucht der Begriff im ausgehenden 15. Jh auf und findet im 16. und 17. Jh. zunehmend Verwendung; er wird häufig auch synonym für "Lexikon" verwendet. Ihrem Wesen nach sind derartige Werke aber im und seit dem Altertum immer wieder entstanden, denn sie sind natürliche Stadien in einem langwierigen Prozess.

Der Organisation nach ist zu unterscheiden zwischen

- Universalenzyklopädien, d.h. Werken, die das gesamte Wissen in einem allgemeinen und unbegrenzten Sinne darzustellen suchen,
- Spezialenzyklopädien, d.h. Werken, die sich spezifischen Teilbereichen des Wissens mit der Zielsetzung einer gesamtheitlichen Erfassung widmen; hierher ist eine ungeheure Vielfalt von Werken zu zählen, letztlich auch die großen Wörterbücher, und
- solchen Werken, die programmatisch einem bestimmten Zweck dienen, d.h. eine empfängerorientierte Auswahl von Wissen anbieten (und nicht ein spezifisches Segment der

Wissensordnung) – ein klassisches Beispiel dafür sind die Konversationslexika des 18. Jhs, aber auch "Frauenzimmer"-Lexika u. ä.

Das Schicksal enzyklopädischer Bemühungen war bis an das Ende des 20. Jh von der Problematik der Aktualität bestimmt: d.h. von dem Verhältnis zwischen Ausmaß des Darzustellenden und der zunehmenden Geschwindigkeit seines Anwachsens bzw. seiner Veränderung im Verhältnis zur Er- und Herstellungsdauer einer Enzyklopädie. Diese Problematik hatte im 19. Jh gewissermaßen zum Kollaps der Universalenzyklopädie bzw. zu einer rigorosen Beschränkung ihrer Dimension geführt. Erst im Ausgang des 20. Jhs eröffneten neue Technologien auch diesbezüglich neue Möglichkeiten, und so bahnte sich das Entstehen neuartiger Universalenzyklopädien an.

Weitere Informationen: <http://www.uni-graz.at/ubwww/aktuelles-ub/ausstellungen/ausstellungen-archiv/ausstellungen-2008-enzyklopaedien.htm>

Veranstaltungen

29., 30., 31. Mai

Dr. Faustus - nach 400 Jahren wieder in Graz

Vor mittlerweile vierhundert Jahren, im Januar 1608, kamen englische Schauspieler auf einer Tournee über den "Kontinent" nach Graz. Auf dem Spielplan stand ein Stück, das auch heute noch zu faszinieren vermag: Christopher Marlowes Renaissancetragödie *The Tragical History of Doctor Faustus*. Dieses Jubiläum haben sich die Pennyless Players, die Theatergruppe des Instituts für Anglistik, zum Anlass genommen, das Stück erneut in englischer Originalsprache vor einem Grazer Publikum aufzuführen.

Mit viel Engagement und Einsatz widmete sich die Laienspielgruppe der Vorbereitung und Durchführung dieser drei Theaterabende und wurde vom Publikum an den drei ausverkauften Abenden durch frenetischen Applaus gefeiert.

18. Juni

"Klingende Liebeskunst des Mittelalters: Ulrich von Liechtenstein trifft Walther von der Vogelweide und Neidhart" (Liederabend mit Eberhard Kummer)

Dem Initiator und inhaltlichen Koordinator dieser Veranstaltung, Ao. Univ. Prof. Dr. Wernfried Hofmeister vom Institut für Germanistik, gelang es mit dieser bislang umfangreichsten Präsentation von Liedern des ehemaligen steirischen Spitzenpolitikers und Dichters des "Frauendienstes" auf dessen bislang unterschätzte Bedeutung für die Entwicklung des Minnesangs aufmerksam zu machen. Eberhard Kummer hat eigens für diesen Anlass geeignete Melodien zu einigen Texten des Liechtensteiners ausgewählt und konnte damit zeigen, dass Ulrichs sinnliche und tänzerisch beschwingte Liedkunst den unmittelbaren Vergleich mit den Werken der berühmten Zeitgenossen Walther und Neidhart nicht scheuen muss.

Im Anschluss an das rund 1-stündige Konzert erwartete die Gäste ein opulentes Mittelalterbuffet, das von der Studierenden-Gruppe "Kulinarisches Mittelalter" (Leitung: Dr. Karin Kranich-Hofbauer) ausgerichtet wurde.

Für viele der BesucherInnen ist der "Mittelalterabend an der UB" im Frühjahr bereits eine liebgewonnene Einrichtung. Unterhaltung pur durch Eberhard Kummer und perfekte Bewirtung durch die "kochenden StudentInnen" rund um Karin Kranich-Hofbauer wollen sie auch in den kommenden Jahren erfahren.

4. Oktober

Lange Nacht der Museen 2008 - TATORT Bibliothek

Die Universitätsbibliothek Graz, die größte Bibliothek der Steiermark mit einem Bestand von mehr als 3,7 Mio. Medien, stand am 4. Oktober 2008 unter dem Motto "Verbrechen und Verbrecher":

- *Tatort Bibliothek* - ab 18.30 Uhr (stündlich) Duster beleuchtete Büchermagazine, blutige Fußspuren – Bibliotheken als Schauplätze des Verbrechens ... Kriminalautoren lesen aus ihren Werken; im Anschluss Führungen durch die Tiefspeicher und den historischen Hauptlesesaal.
- *Rotwelsch & Gaunerlatein* - 18.00/19.30/22.30 Uhr Diese an Geheimsprachen erinnernden Sonderwortschätze der deutschen Sprache finden sich auch in unserem alltäglichen Gebrauch. Oder wissen Sie, was Bulle, Bock haben, Kohldampf, baldowern usw. wirklich heißt und woher es kommt?
- *Musik-aus-lese* mit den *Nice guys* - 21.00 Uhr Was hören Sie, wenn Sie lesen? Ein Wort bleibt nie einfach ein Wort. Wenn Sie es aufnehmen, bekommt es einen Klang, einen Rhythmus, und wenn Sie zwischen den Zeilen lesen, hören Sie eMusik, wie ein Schlagzeug, ein Piano oder eine Gitarre.

Mehr als 700 BesucherInnen nahmen das Angebot begeistert an und erhielten durch die engagierten BibliothekarInnen oftmals einen ersten aber sicherlich bleibenden Eindruck dieser alten aber doch modernsten wissenschaftlichen Bibliothek.

21. Oktober

Die Weltumsegelung der Novara (Buchpräsentation der ADEVA im Rahmen der österreichweiten Veranstaltung "Österreich liest")

Vor 150 Jahren, von April 1857 bis August 1859, befand sich die "S.M. Fregatte Novara", ein Segelschiff der österreichischen k.k. Kriegsmarine auf erstaunlicher Mission. Sie war dazu auserkoren, mit 352 Mann an Bord - Wissenschaftlern und Seeleuten - eine Weltumsegelung durchzuführen.

Das Unternehmen verlief in mehrfacher Hinsicht erfolgreich; das Schiff kehrte nach fast zweieinhalb Jahren nach 19 Stationen (darunter auch Rio, Kapstadt, Madras, Hongkong, Manila, Sydney, Neu-Seeland, Tahiti) und Umrundung Kap Horns in seinen Heimathafen Triest zurück und brachte umfangreiches Forschungsmaterial nach

Österreich. Der wissenschaftliche Expeditionsleiter, Karl von Scherzer, fungierte als offizieller Historiograph und publizierte mit seiner dreibändigen Reisebeschreibung einen Bestseller des 19. Jahrhunderts. Weitere 18 Bände mit wissenschaftlichen Expeditionsergebnissen folgten in den nächsten Jahren.

Die Autorin Renate Basch-Ritter erzählt in ihrem Buch Verlauf und Ereignisse der Reise spannend nach. Sie charakterisiert in Kurzbiographien die Männer, die dieses Unternehmen mit ihrem Können und Eifer verwirklichten. Alltägliche Lebensbedingungen der Matrosen, Feste, Krankheiten, Todesfälle, Zustände in den Hafenstädten und Kontakte mit "Eingeborenen" werden eindrucksvoll geschildert. Ergänzt wird das Buch durch Abbildungen aus Scherzers Expeditionsberichten "Novara".

22. Oktober

Martin G. Wanko, Christof Huemer und Mathias Grilj (Verlagspräsentation der edition keiper im Rahmen der österreichweiten Veranstaltung "Österreich liest")

Der junge Grazer Verlag "edition keiper" stellte im Rahmen dieser Lesung seine ersten Autoren vor:

Martin G. Wanko, 1970 geboren, lebt als Literat und Journalist in Graz und in Bregenz. Bekannt wurde er durch Theaterstücke wie die Grotteske "Who killed Arnie?" oder "Trainer, König, General". 2008 wurde im Vorarlberger Landestheater sein Fußball-Monolog "Die Wüste lebt" uraufgeführt. Im Grazer Theater im Keller läuft 2008 sein 4-Teiler "Familie Penner". Nach "Seelenschungel" (2006) veröffentlicht Wanko mit "Bregenzer Blutspiele" seinen zweiten Erich Glamser-Roman.

Christof Huemer, 1972 geboren, lebt als Literat und Journalist in Graz. Zahlreiche Veröffentlichungen (Forum Stadtpark Verlag, The Gap, Schreibkraft, BOB ...). "Zweifellos" ist sein Debütroman.

Gesammelte Glossen "So geht Leben" gibt der Journalist Mathias Grilj zum Besten.

Das Verlagsteam und die Autoren freuten sich über diesen anregenden Abend, Diskussionen und Gespräche bei kleinem Buffet und Musik.

12. November

Tag der Bibliothek für Studierende & Bücherflohmarkt

Die Studierenden unserer Universität konnten an diesem Tag der offenen Tür an einem überaus vielfältiges Programm die Bibliothek einmal anders erfahren. In der Hauptbibliothek, den Fakultätsbibliotheken ReSoWi und Theologie und der Mediathek hatten Sie im Rahmen der angebotenen Präsentationen und Führungen Gelegenheit, unser breites Informations- und Serviceangebot aus der Nähe kennen zu lernen. Gezeigt wurde das gesamte Spektrum der für Sie relevanten Dienstleistungen, wie zum Beispiel der Online-Katalog, die Lehrbuchsammlung, die Semesterhandapparate, die Elektronische Zeitschriftenbibliothek, die Online-Datenbanken, die Sondersammlungen, dem Aufbewahrungsort von über 1000 mittelalterlichen Handschrif-

ten, alten Druckschriften, wissenschaftlichen Nachlässen, historischen Landkarten und anderen besonders wertvollen Materialien.

Aus Anlass des "Tages der Bibliothek für Studierende" wurde von Rektor Univ. Prof. Dr. Alfred Gutschelhofer ein Bücherscheck im Wert von € 50.000,- überreichen. Dieser Betrag wurde der Bibliothek vom Rektorat der Universität als Sonderdotations zur Verfügung gestellt und ist für den Ausbau und die Aktualisierung der Bestände der Lehrbuchsammlung zweckgewidmet.

Besonderes Highlight waren natürlich wieder unsere Bücherflohmärkte. Die Räumlichkeiten wurden regelrecht gestürmt und die feilgebotenen Werke gründlichst nach Schnäppchen durchforstet. Die hier erzielten Einnahmen sind ebenfalls zum Ausbau der Bestände der Lehrbuchsammlung zweckgewidmet.

Führungen

Im Jahr 2008 wurden an der Hauptbibliothek 180 sogenannte Standardführungen durchgeführt. Ca. die Hälfte aller angemeldeten Gruppen entfiel auch in diesem Jahr wieder auf Führungen im Rahmen von Lehrveranstaltungen für Studienanfänger an der KFU. Der Andrang externer Gruppen anderer Universitäten, Fachhochschulen und Schulen auf das Führungsangebot an der Bibliothek ist weiterhin sehr groß und kann nur unter Aufbietung aller Kräfte gemeistert werden.

In Kooperation mit dem Rektorat bzw. dem Büro für Internationale Beziehungen konnten für Gäste der KFU auch in diesem Jahr wieder interessante Besichtigungs- und Programmpunkte gestaltet werden. Nur als Beispiel sei der zyprische Wissenschaftsminister genannt, der auf eigenen, dringenden Wunsch die Hauptbibliothek und die Abt. für Sondersammlungen am 4. Oktober besuchte.

Ein ganz besonderer Dank soll an dieser Stelle allen KollegInnen für Ihren Einsatz und ihre große Flexibilität ausgesprochen werden!

Bibliotheksshop

Auch im Jahr 2008 konnte die Produktpalette laufend erweitert und verbessert werden. Leider ist nach der Geschäftsschließung der Fa. Gartler das Angebot nur noch online erwerbbar. Diese Vakanz bzw. dieses Handicap für unsere Grazer KundInnen soll aber im Jahr 2009 durch einen neuen Vertriebspartner behoben werden.

Die Universitätsbibliothek ist ständig auf der Suche nach neuen Partnern, ganz besonders im Bereich des Vertriebes, aber auch bei Produktideen und -entwicklungen gehen wir natürlich auf die verschiedenen Wünsche und Bedürfnisse ein.

Bibliotheksbau

Dr. Manfred Hirschegger
Universitätsstraße 15
Tel: ++43 316 / 380 1592
manfred.hirschegger@uni-graz.at

Fachbibliothek Geschichte - bauliche Erweiterung (Heinrichstraße 26)

Mit dem Termin "Sommer 2008" mussten die Buchbestände der Abteilungen "Zeitgeschichte" und "Grundwissenschaften" im Umfang von 24.000 Bänden in der Heinrichstraße 26 untergebracht werden, weil der bisher in Verwendung stehende Standort in der Elisabethstraße 27 von der Universität aufgelassen wurde. Durch das Freiwerden von Räumen am zentralen Institutsstandort in der Heinrichstraße 26 war es möglich, die Bibliothek baulich um 254 m² zu erweitern.

Die Erweiterung bestand aus dem Herstellen von zusätzlich: 1.129 Laufmeter Bücherregale, 1 Bibliotheksbüro mit Schalterfunktion, 11 Benutzerarbeitsplätze mit EDV-Anschlüssen, W-LAN und Platz für 4 große Kartenschränke.

In einem ersten Schritt wurde ein Einrichtungsplan erstellt, der wegen der Deckenbelastbarkeiten zuerst einem Baustatiker zur Prüfung vorgelegt wurde. Nach der statischen Freigabe erfolgten die realen Umsetzungsschritte bestehend aus: Budgetsicherung, Abklärung mit der Leitung der Fachbibliothek und den Institutsvertretern, bauliche Planung und Realisierung mit der BIG sowie der Abteilung "Gebäude und Technik", Wirtschaftsabteilung und dem ZID, Beauftragungen aller Gewerke und deren Realisierung nach dem vorgegebenen Zeitplan. Die wichtigsten Baumaßnahmen umfassten: Abtransport aller Einrichtungsgegenstände; Entfernen von Mauern, Sanitäranlagen und Einbauten, Sanierung der Böden und Mauern, Erneuerung der Deckenbeleuchtung, Erweiterung von "Strom und Kabel-EDV", W-LAN, Wasserinstallation, Malerarbeiten, zuletzt: Einbau der Bücherregale. Schließlich wurden alle Leistungen abgenommen. Den Abschluss bildete die Übersiedlung der Bücher und sonstigen Gegenstände durch eine Spedition.

Mit Beginn des Sommersemester 2008 waren alle Arbeiten abgeschlossen und die Bibliothek konnte ihren Betrieb mit neuen, erweiterten Gegebenheiten wieder aufnehmen.

Bibliothek am Institut für Sportwissenschaften - temporäre Übersiedlung (Mozartgasse 14 - Paulustorgasse 15)

Die Bibliothek am Institut für Sportwissenschaften wurde im Jahr 2005 baulich um 100 Prozent auf 150 m² erweitert und in ihrer Gesamtheit völlig neu eingerichtet und gestaltet. Die neuen Bücherregale haben eine Kapazität von 550 Laufmetern bzw. 17.000 Bänden.

Im Zuge der Komplettisanierung des Gebäudes Mozartgasse 14 durch die BIG war es im Berichtsjahr notwendig, dass die Bibliotheksräume gänzlich entleert und alles Bibliotheksgut für zwei Jahre in das Ausweichquartier in der Paulustorgasse 15 übersiedelt werden mussten. In einem ersten Schritt wurde ein statisches Gutachten eingeholt, um herauszufinden, ob die Decken der neuen Räumlichkeiten die auftretenden Lasten tragen können. Nachdem der vorgelegte Einrichtungsplan aus statischer Sicht freigegeben wurde, und alle weiteren Planungsarbeiten abgeschlossen waren, konnten im Sommer 2008 die Umsetzungsschritte erfolgen: zu-

erst der Komplex "Strom-Licht-EDV-Telefon" und die Schließenanlage" danach der sukzessiver Abbau und Neu-Aufbau der Regale bei gleichzeitiger sukzessiver Übersiedlung der Bücher sowie der Transfer von sonstigen Einrichtungsgegenständen.

Mit Semesterbeginn im Oktober 2008 nahm die Bibliothek ihren ordentlichen Betrieb im Ausweichquartier wieder auf. Die Rückübersiedlung ist für den Sommer 2010 geplant.

Hauptbibliothek: Projekt "Adaptierung des Unterrichtsraumes"

Die seit längerer Zeit gewünschte bauliche und einrichtungsmäßige Neugestaltung des Unterrichtsraumes der Hauptbibliothek wurde im Berichtsjahr als Projekt weiterverfolgt. Das Ziel besteht darin, auf den vorhandenen 137 m² einen modernen, multifunktional ausgestatteten Vortrags- und Schulungsraum zu schaffen. In ihm sollten untergebracht sein: 24 EDV-Arbeitsplätze ("Schüler"), ein EDV-Arbeitsplatz ("Lehrer") sowie ca. 15 Kleingruppen-Arbeitsplätze.

Im Berichtsjahr lagen die Schwerpunkte bei:

- a) dem Erstellen eines Planungs- und Budgetkonzeptes in Absprache mit der Ausbildungsabteilung, der Informationsabteilung und der Bibliotheksleitung,
- b) der Budgetfreigabe durch die Universitätsleitung.

Am Ende des Berichtsjahres kann gesagt werden, dass alle notwendigen Planungen abgeschlossen sind und dass das Projekt entscheidungsfähig aufbereitet ist. Den für Anfang 2009 vorgesehenen Budgetverhandlungen mit der Universitätsleitung sieht die Universitätsbibliothek mit Zuversicht entgegen.

Hauptbibliothek: Projekt "Umbau des Kellergeschoßes"

Da die Hauptbibliothek in absehbarer Zeit keine Stellraumkapazitäten für das Format "II" mehr haben wird, und weil außerdem die räumlichen Verhältnisse im Freihand-Kellergeschoß schon sehr desolat sind (HB 14, Lehrbuchsammlung), wurde im Berichtsjahr das Projekt "Adaptierung des Kellergeschoßes" (im Zubau aus 1971) durch konkrete Entscheidungs- und Planungsarbeiten engagiert betrieben. Das Projekt sieht vor, eine Fläche von 480 m² zur Gänze frei zu machen und im Anschluss daran eine bauliche Generalsanierung in die Wege zu leiten. In der zweiten Stufe ginge es dann darum, Verschubregalanlagen mit einer Gesamtkapazität von rund 5.000 Laufmetern (150.000 Bände) zu installieren, womit die Stellraumprobleme der Hauptbibliothek für etwa 10 Jahre gelöst wären. Für die Freihandzonen ist eine Grundinfrastruktur geplant: Leseplätze, W-LAN, Kopieren-Drucken-Scannen. Am Ende des Berichtsjahres wurde ein statisches Gutachten eingeholt, welches für das Projekt positiv ausgefallen ist. Das Projekt ist somit entscheidungsfähig, die Budgetierung wird ist für das Jahr 2009 in Aussicht gestellt. Die Baumaßnahmen sollten umfassen:

- Aufschneiden des Terrazzobodens für das Verlegen der Schienen
- Licht- Strom- EDV
- Schienen verlegen, Leerstellen ausgießen
- Sanierung der Mauern
- neuer Bodenbelag
- Verschubregale installieren
- Buchförderanlage "Telelift": Einbau einer zusätzlichen Beladestation
- Maler- und sonstige Endarbeiten

Hauptbibliothek: Projekt "Herstellung eines barrierefreien Zuganges zur Hauptbibliothek"

Für gehbehinderte Personen und Rollstuhlfahrer ist es zurzeit nicht möglich, ohne fremde Hilfe in die Hauptbibliothek zu gelangen. Es wäre deshalb dringend erforderlich, entsprechende Maßnahmen zu treffen.

Eine Möglichkeit bestünde darin, den Südeingang des Hauptgebäudes zu nutzen, weil sich dort ein Lift befindet, der Menschen auf die Ebene "Hochparterre Hauptgebäude" befördern kann. In der Folge könnte der Niveauunterschied bei der räumlichen Anbindung zu Hauptbibliothek (2 Stufen) durch eine zu errichtende, weit gebogene Rampe überwunden werden. Die Rampe könnte flächenmäßig auf Kosten der jetzigen WC-Zone Platz finden, weil sich in unmittelbarer Nähe ohnehin eine zweite WC-Zone befindet.

In einer Sitzung mit der Universitätsleitung im Oktober wurde entschieden, dass dieses Projekt von der Universitätsdirektion übernommen und weiter betreut wird, weil sich die betreffenden Flächen außerhalb der Universitätsbibliothek befinden und deshalb nicht in den Zuständigkeitsbereich der Bibliothek fallen.

Fachbibliotheken im Universitätszentrum Wall - Projekt "Magazinerweiterung und bauliche Neugestaltung des Eingangsbereiches" (Merangasse 70)

Die seit einigen Jahren betriebene bauliche Erweiterung des Magazintraktes im Kellerschoß sowie die Herstellung eines sog. "Windfanges" beim Eingang im Erdgeschoß wurden im Berichtsjahr durch konkrete planerische Schritte weiterverfolgt. Die Universitätsleitung hat es möglich gemacht, dass ein Planungsauftrag an das Architekturbüro Strohecker vergeben werden konnte - mit dem Ziel, die technische und baubehördliche Machbarkeit der baulichen Erweiterung zu prüfen, umsetzbare Entwurfspläne herzustellen, eine Kostenschätzung und einen Zeitplan zu liefern. Alle diese für die Entscheidungsfindung notwendigen Unterlagen lagen im Berichtsjahr vor. Stellraumerweiterung: Verschieberegale auf 50 m² (ca. 15.000 Bände). Zu dieser Stellraumerweiterung gab es vorerst keine Budgetzusage.

Hinsichtlich des Windfanges wurde seitens der Universitätsleitung im Oktober entschieden, dass dieses Projekt von der Universitätsdirektion übernommen und weiter betreut wird, weil sich die betreffende Fläche außerhalb der Bibliothek befindet und deshalb nicht in den Zuständigkeitsbereich der Bibliothek fällt.

Personalentwicklung / Ausbildung / Fortbildung

Ausbildungen für den Bibliotheks-, Informations- und Dokumentationsdienst

Höher qualifizierte Tätigkeitsbereiche

Der interuniversitäre Universitätslehrgang "Library and Information Studies, MSc" gliedert sich in einen Grund- und einen Aufbaulehrgang inklusive Master Thesis und stellt gemäß Curriculum die einheitliche Ausbildung für das Bibliothekspersonal aller Universitäten für den qualifizierten und höher qualifizierten Tätigkeitsbereich gemäß § 101 (3) Universitätsgesetz 2002 dar. Darüber hinaus ist diese einheitliche Ausbildung durch eine Verordnung geregelt (BGBl.II 186/2005).

Der Lehrgang wurde 2004 an der Universität Wien (in Kooperation mit der Österreichischen Nationalbibliothek), 2005 an der Universität Innsbruck und 2006 an der Universität Graz eingerichtet. Nach der Erstdurchführung des Grundlehrganges 2006/07 an der Universität Graz wurde im Wintersemester 2007/2008 der Aufbaulehrgang angeschlossen, den insgesamt 15 Studierende inskribierten: 9 Studierende aus dem Grundlehrgang und 6 Studierende, die eine mit Dezember 2007 begrenzte Möglichkeit einer Anschlussqualifizierung an die bereits absolvierte Grundausbildung in Anspruch nahmen. Die Studierenden haben die gemäß Curriculum vorgesehenen Lehrveranstaltungen und ein Seminar zur Master Thesis mit folgenden Studien- und Prüfungsleistungen absolviert:

- 15 Semesterstunden (225 Lehrveranstaltungseinheiten)
- Seminar zur Master Thesis
- 4 mündliche oder schriftliche Prüfungen / Präsentationen

Drei Studierende haben Ihr Studium im November 2008 mit der Defensio der Master Thesis abgeschlossen.

Die Lehrveranstaltungen im Rahmen des Curriculums (9 Module) wurden von 16 Lehrbeauftragten gehalten, von denen 5 mit 1,0 bewertet wurden, die Gesamtbeurteilung der Lehrbeauftragten liegt bei 1,3. Die Evaluierung der Lehrveranstaltungen wurde schriftlich mit einem einheitlichen Fragebogen durchgeführt. In der Gesamtbeurteilung erhielten vier Module eine Bewertung bis 1,5, zwei Module erreichten den Spitzenwert 1,0.

Die Infrastruktur – Seminarräume, EDV-Ausstattung etc. – wurde mit 1,6 deutlich besser bewertet als 2006/07 (2,5) und ist der Sanierung der EDV-Ausstattung und der Sanitäreinrichtungen zuzuschreiben.

Tätigkeitsbereiche mittlerer Qualifikation

Lehrlingsausbildung

Die Universitätsbibliothek verfügte 2008 über einen Stand von 2 Lehrlingen, da ein Lehrvertrag vorzeitig aufgelöst und der Lehrling auf eine befristete Stelle übernommen wurde. Am 22.01. 2008 legte dieser Lehrling die Lehrabschlussprüfung mit gutem Erfolg ab. Zwischen 5.5. und 27.6.2008 besuchten die verbliebenen Lehrlinge die vierte Schulklasse für den Lehrberuf "Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent/in" an der Landesberufsschule Graz und schlossen diese erfolgreich ab. Am 1.7.2008 konnte unter vorzeitiger Auflösung der

Lehrverträge ein Lehrling auf eine befristete Vollzeit-Stelle und ein Lehrling auf eine fixe Teilzeit-Stelle übernommen werden. Am 12.11.2008 folgten die beiden Lehrabschlussprüfungen, von denen eine bestanden und eine mit gutem Erfolg abgelegt wurde. 2008 wurden keine neuen Lehrverhältnisse begründet, jedoch konnte am 29.9.2008 ein Praktikant für die Dauer von zwei Jahren seine Tätigkeit im Rahmen einer über das Arbeitsmarktservice finanzierten Ausbildung aufnehmen: Im Laufe dieser beiden Jahre wird er die Lehre zum "Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistenten" absolvieren.

Ausbildungslehrgang

Die Universitätsbibliothek konnte 2008 auch einen Ausbildungslehrgang für Tätigkeitsbereiche mittlerer Qualifikation durchführen, an dem 11 TeilnehmerInnen aus 3 Universitäten und der Pädagogischen Hochschule des Bundes teilnahmen. Rechtsgrundlage bildet die Verordnung über die "Einheitliche Ausbildung aus dem Bereich Bibliotheks-, Informations- und Dokumentationsdienst für das Bibliothekspersonal der Universitäten gemäß Universitätsgesetz 2002 und der Universität für Weiterbildung Krems (BGBl.II 186/2005).

Interne Fortbildung

Die Universitätsbibliothek bietet fachspezifische Fortbildungen bei Bedarf direkt vor Ort an, sodass eine möglichst große Anzahl an MitarbeiterInnen gleichzeitig erreicht werden kann. Zu den Vortragenden zählen sowohl MitarbeiterInnen der eigenen Institution als auch externe TrainerInnen. Die angebotenen Inhalte orientieren sich sowohl an den neuesten Entwicklungen im österreichischen und internationalen Bibliothekswesen als auch an Fortbildungswünschen, die direkt an die Organisation herangetragen werden. Außerdem folgt die Gestaltung des Fortbildungsprogramms aktuellen Anforderungen, die an die MitarbeiterInnen gestellt werden. Veranstaltungen, die von rein bibliothekarischem Interesse sind, werden auch den Bibliotheken im Großraum Graz angeboten. Veranstaltungen, die auch für BibliotheksbenutzerInnen relevant sind, werden öffentlich ausgeschrieben.

Anzahl der Fortbildungen:

Gesamt	32
Intern	4
Für Bibliotheken	6
Für die interessierte Öffentlichkeit	22

TeilnehmerInnen

Gesamt	515
UB KFU	316
KFU-MitarbeiterInnen	25
Studierende	67
Externe	107

Lehreinheiten (Stunden) gesamt: 163

Internationale Projekte

Das Projekt reUSE wurde zwar als EU-Projekt im Juni 2006 beendet. Es werden aber weiterhin Publikationen von mehr als 100 steirischen Einrichtungen, darunter ein Viertel aller steirischen Gemeinden, in reUse archiviert.

Das eTEN Projekt

EOD eBooks on Demand. wurde Ende Juni 2008 als EU-Projekt beendet. Das daraus hervorgegangene europäische Bibliothekskonsortium ist weiterhin als innovativer Service aktiv. Auf Bestellung sind urheberrechtsfreie Bücher in elektronischer Form (im *.pdf Format) via download oder auf Datenträger erhältlich. Gegen Ende der Projektlaufzeit wurde in Zusammenarbeit mit www.amazon.com ein Print on demand service eingerichtet.

Das im Juni 2007 begonnene ASO project no. 3-11-2007

"Strategy development for digitisation of special collections within the NUL in order to protect and provide access to the Macedonian written cultural heritage" wurde im Mai 2008 erfolgreich beendet. Projektpartner waren die Nationalbibliotheken von Slowenien und The National and University Library "St. Clement of Ohrid" in Skopje/Mazedonien. Im Rahmen dieses Projekts wurde auch ein einwöchiges Internship für zwei Kolleginnen aus Ljubljana und Skopje an der UB Graz durchgeführt.

Im Rahmen der DG Education and Culture (2007 – 2013) der Europäischen Kommission wurde in der Action Strand 1.1 ein Proposal eingereicht. Partner sind 19 europäische Bibliotheken, darunter die Nationalbibliotheken von Dänemark, Estland, Slowenien und Ungarn sowie Universitätsbibliotheken aus Deutschland, Estland, Frankreich, Polen, Slowakei und Tschechien. Aufgabe des Projekts ist die Erweiterung des Netzwerks von Bibliotheken die ebooks und print on demand anbieten sowie die Durchführung von entsprechenden Workshops zu Web 2.0 Anwendungen. Die Entscheidung, ob dieser Antrag von der Europäischen Kommission angenommen wird fällt Ende März 2009.

Bruno Sperl

bruno.sperl@uni-graz.at

Buch- und Medienbearbeitung

Zentrale Erwerbung

Leiterin: Maria Moik
Universitätsplatz 3
Tel: ++43 316 / 380 1410
maria.moik@uni-graz.at

Zentrale Erwerbung/Hauptbibliothek (Literaturbeschaffung)

Im Jahr 2008 wurde der Hauptbibliothek erstmals für den Ankauf von E-Büchern ein Budget in der Höhe von € 50.000,00 zugewiesen. Mit diesem Budget wurden E-Bücher aus den Bereichen Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie aus dem Fachbereich Naturwissenschaft angekauft. Insgesamt stehen nun ca. 750 Titel des Paketes Wirtschaftswissenschaften (deutsche Publikationen aus dem Verlag Springer erschienen 2008 und 2009) und 400 Titel des Paketes Naturwissenschaften (deutsche Publikationen aus dem Verlag Springer erschienen 2005 – 2008) zur Verfügung.

Alle von der UB Graz erworbenen Elektronischen Bücher finden Sie grundsätzlich im Bibliothekskatalog der UB Graz.

Der Gesamtwachstum im Geschäftsjahr 2008 an gedruckten Medien beträgt

13319 bibliographische Einheiten. 705 bibliographische Einheiten gingen im Bereich digitaler und analoger Medien zu. Bei den Neuzugängen sind auch die kostenfreien Erwerbsarten Pflicht, Tausch und Geschenk enthalten.

Im Jahr 2008 wurden erstmals die aktuellen deutschsprachigen Literaturwünsche, die über die Fernleihe bestellt wurden, von der Hauptbibliothek angekauft.

141 Lehrende haben das Angebot einen Semesterhandapparat neu einzurichten bzw. den bestehenden Semesterhandapparat zu aktualisieren in Anspruch genommen.

Lehrbuchsammlung

Auch im Bereich der Lehrbuchsammlung wurden Ende des Jahres zusätzlich finanzielle Mittel in der Höhe von € 50.000,00 zur Verfügung gestellt. Das ermöglicht uns, den Bestand der Lehrbuchsammlung aufzustocken. Davon wurde ein Drittel bereits im Jahr 2008 verwendet. Mit dem Restbetrag werden im Jahr 2009 Lehrbücher angekauft.

Zentrale Formalerschließung

Leiterin: Helga Zotter-Straka
Universitätsplatz 3
Tel: ++43 316 / 380 3135
heidi.zotter@uni-graz.at

Die Zentrale Formalerschließung besteht mit Jahresende aus 18 MitarbeiterInnen (= 13,5 Vollarbeitsplätze).

Zu den wichtigsten Aufgaben der Abteilung gehören:

- formale Erschließung von Monographien, Reihen- und Lieferungswerken, Zeitschriften, Landkarten, audiovisuellen und elektronischen Medien für die Hauptbibliothek,
- Erwerbung und formale Erschließung für dezentrale Standorte, die nicht über eine eigene Fachbibliothek verfügen (Bibliotheken an Instituten und anderen Universitätseinrichtungen) und für die Abteilung Südosteuropäische Geschichte der Fachbibliothek für Geschichte; formale Erschließung für die Fachbibliothek für Mathematik
- Aufgaben der Zentralen und lokalen Redaktion im Bibliothekenverbund (bibliographische Daten, Normdaten für Personen und Körperschaften)
- Budgetverwaltung für 36 dezentrale Standorte – 2008: 58 ALEPH-Budgetcodes
- Projekte der retrospektiven Erfassung (Hauptbibliothek, Bibliotheken an Instituten und Fachbibliotheken)
- Beratung bei der Erstellung von Aufstellungssystemen; Inhaltliche Erschließung durch Zuordnung zu Fachgruppen
- Benützung: Institut für Sportwissenschaft
- Schlussstelle und Signierung der Hauptbibliothek; Signierstelle der dezentralen Einrichtungen (Bibliotheken an Instituten, 5 Fachbibliotheken) einschließlich Lieferservice; Einbandstelle und Buchbindewerkstatt
- Beratung der Institute in bibliothekarischen Angelegenheiten; Benutzerschulung, Kontaktfunktion zwischen Instituten und Universitätsbibliothek

2008 wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zentralen Formalerschließung 29.724 bibliographische Einheiten neu bearbeitet und unter Anwendung des geltenden Regelwerkes - Regeln für die alphabetische Katalogisierung - wissenschaftliche Bibliotheken (RAK-WB) - im Bibliotheksverwaltungssystem ALEPH für den Online-Katalog erfasst. Davon entfallen 13.319 Titel auf die Hauptbibliothek und 16.405 auf den dezentralen Bereich. Hinzu kommen rund 12.558 Datensätze aus der retrospektiven Bestandserfassung: für die Hauptbibliothek - davon aus dem Projekt Administrative Bibliothek des Bundeskanzleramtes – und 2500 für dezentrale Bibliotheken.

Sonderprojekte: Für das Institut für Sprachwissenschaft wurde der Nachlass eines deutschen Sprachwissenschaftlers erworben und weitgehend in den Online-Katalog eingebracht. Das Projekt Erziehungswissenschaft mit 2000 Bänden aus der Bibliothek Prof. Herrmann wurde mit einer Festvorlesung feierlich zum Abschluss gebracht.

Schlussstelle, Signierstellen und Lieferservice: Der gesamte Neuzugang der Hauptbibliothek wird in der Schlussstelle signiert. Zusätzlich werden am Buchrücken Bandbezeichnungen beklebt und die Bände zuletzt den einzelnen Standorten zugeordnet. Im Geschäftsjahr 2008 passierten 353 Laufmeter an Monographien, Reihen- und Lieferungswerken, Zeitschriften, CDs und Landkarten die Schlussstelle. 1815 Bände wurden für den Freihandaufstellung bearbeitet, und zu ihren vorgesehenen Aufstellungsorten gebracht. Als Sonderleistung werden auch alle Dauerentlehnungen für die FB Theologie sofort bearbeitet, um die wichtige Literatur an ihren Aufstellungsort zu senden.

Außerdem wurde der bei den Bibliotheksbenutzern sehr beliebte Schaukasten der Neuerwerbungen sofern möglich im zweiwöchentlichen Rhythmus mit einem repräsentativen Querschnitt an neuen interessanten Publikationen bestückt. Negativ vermerkt wird die Tatsache, dass immer mehr Bücher mit Entlehnverbuchung aus dem Schaukasten verschwinden. Derzeit fehlen an die 40 Stück!

Für Bibliotheken an 6 Fachbibliotheken, dezentralen Aufstellungen an Instituten und Zentren sowie für universitäre Verwaltungseinrichtungen wurden 20.584 Bände signiert und 21.302 Bände zwischen den bibliothekarischen Einrichtungen in Instituten und besonderen Universitätseinrichtungen und der Hauptbibliothek transportiert.

Einbandstelle: Das Budget der Einbandstelle betrug im Berichtsjahr 40.000,00 Euro. Insgesamt wurden 1476 Buchbindeaufträge für 1693 Zeitschriftenbände und 496 Reparaturen geschrieben. In der eigenen Buchbinderei wurden 496 Bücher neu gebunden, ca. 306 Kaschierungen und 50 Kartonzuschnitte gemacht und 85 Schachteln angefertigt. Die Nachfrage nach den Workshops für Einfache Buchreparaturen, die gleichzeitig eine Einnahmequelle für die interne Weiterbildung darstellen, war auch im Geschäftsjahr 2008 gegeben. Die Kurse sind stets rasch ausgebucht und werden mit Begeisterung angenommen.

Um InteressentInnen einen Einblick in die einfache Buchreparatur zu geben, werden seit dem Geschäftsjahr 2007 auch Workshops angeboten, die begeistert angenommen werden. Die Einnahmen kommen der internen Weiterbildung der Universitätsbibliothek zugute.

Zusätzlich zu den bibliothekarischen Tätigkeitsbereichen werden sämtliche Aufgaben der Personalentwicklung wahrgenommen, für die an vergleichbaren österreichischen Bibliotheken eigene Abteilungen eingerichtet sind. Zu diesen Aufgaben gehören:

- Ausbildung für alle Qualifikationen einschließlich Lehrlingsbetreuung und
- Bibliothekarische Fortbildung
- Organisation verschiedener Praktika und Betreuung von PraktikantInnen

(s. Bericht Personalentwicklung)

Inhaltliche Erschließung

Leiterin: Dr. Barbara Russegger
Universitätsplatz 3
Tel: ++43 316 / 380 3109
barbara.russegger@uni-graz.at

Aufgabe der Sacherschließung ist es, dem Leser/der Leserin eine thematische Recherche im Bestandskatalog der Bibliothek zu ermöglichen und dadurch einen möglichst vollständigen Überblick über die vorhandene Literatur zum gewünschten Thema zu erhalten. Die Abteilung für Sacherschließung schafft mittels inhaltlicher Erschließung der Literatur die Voraussetzung dafür.

Die Mitarbeiterinnen der Abteilung für Sacherschließung (Dr. Barbara Russegger, Dr. Jazinta Soos und Mag. Raili Steflitsch) bearbeiten den gesamten Literaturzugang an der Hauptbibliothek. Dazu gehören neben dem Literaturankauf aus dem Literaturbudget, die Hochschulschriften der eigenen Universität und die Pflicht-, Tausch- und Geschenkexemplare. Ausgenommen von der inhaltlichen Erschließung sind lediglich Werke der Schönen Literatur, sog. "Dokumente vermischten Inhalts" sowie unselbstständig erschienene Titel (wie z.B. Aufsätze in Zeitschriften).

Die inhaltliche Erschließung erfolgt durch eine Beschlagwortung nach den "Regeln für den Schlagwortkatalog" (RSWK, 3.Auflage) und unter Zuhilfenahme der "Schlagwortnormdatei" (SWD). Zusätzlich zur Beschlagwortung wird jedem Dokument eine Fachgruppe zugeordnet (auf Verbundebene, für die Österreichische Bibliotheksstatistik) und auf Lokalebene eine hausinterne Systematik vergeben.

Die Schlagwortnormdatei wird gemeinsam mit deutschen und österreichischen Bibliotheksverbänden gepflegt und bei der Deutschen Bibliothek in Frankfurt/Main geführt.

Im Rahmen der Redaktionsarbeiten wurden an der UB Graz im Berichtsjahr insgesamt 120 neue Deskriptoren in den Schlagwortkategorien Personenschlagwort bzw. personengebundene Werktitel (81 bzw. 16 Datensätze), Sachschlagwort (8), Körperschaft (3), Geographikum (4) und Werktitel (8) in die Normdatei eingegeben.

Seit November 2008 werden Neuansetzungen von Personennamen nicht mehr in die ÖSWD, sondern mittels Online-Schnittstelle direkt in die Personennormdatei (PND) eingegeben und von dort in die SWD dupliziert, sofern sie als Schlagwort Verwendung finden sollen.

Zeitschriften und Datenbanken

Dr. Liselotte Mayerl
Universitätsplatz 3
Tel: ++43 316 / 380 3116
li.mayerl@uni-graz.at

Bei den Zeitschriften wurde die Umstellung von Print auf Online auch 2008 weitergeführt. Allerdings ist das Potential für den Ersatz von Print- durch Online-Zeitschriften nun nicht mehr so groß, da einerseits die Umstellung für die größten Verlage bereits weitgehend abgeschlossen ist und andererseits ein Grundbestand an Print-Zeitschriften erhalten bleiben soll. Zudem gibt es noch immer eine Reihe von Zeitschriften, die nicht in elektronischer Form verfügbar sind. Das betrifft schwerpunktmäßig die Geisteswissenschaften, ist aber auch in anderen Wissenschaftszweigen durchaus nicht ungewöhnlich. Auch all jene Zeitschriften, die als Pflichtexemplare aufgrund des Mediengesetzes, im Tausch oder als Geschenke erworben werden, können nicht durch Lizenzen für den elektronischen Zugang ersetzt werden.

Im Berichtsjahr konnten auf Wunsch der wissenschaftlichen Universitätsangehörigen 84 Print und 30 elektronische Zeitschriften neu angeschafft werden. Außerdem wurden drei neue Zeitschriftenpakete erworben, die einen Zuwachs von 1.593 E-Zeitschriften brachten.

Mit Jahresende 2008 waren an laufenden Zeitschriften insgesamt 3.012 gedruckt und 13.827 elektronisch verfügbar. Gedruckte Zeitschriften werden im Online-Katalog ALEPH, elektronische Zeitschriften in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek EZB nachgewiesen. Über die EZB wurde auf die elektronischen Zeitschriften insgesamt 161.065 mal zugegriffen. Davon entfielen 41.962 Zugriffe auf jene 196 Zeitschriften, die mehr als 100 mal angewählt wurden. Die meistbenutzte Zeitschrift ist "Science" mit 1.133 Zugriffen.

In Zusammenarbeit mit der kooperativen Fakultät NAWI-Graz, die einen Großteil der Finanzierung übernommen hat, und der Bibliothek der Technischen Universität Graz konnten Zeitschriften-Backfile-Pakete von Elsevier für Chemie, Physik, Mathematik und EarthSciences erworben werden. Es handelt sich insgesamt um etwa 460 Titel, die nun vom ersten erschienenen Band bis zum Jahrgang 1994 als PDF verfügbar sind. Viele von diesen Zeitschriften sind im Rahmen der regulär laufenden Abonnements der UB auch über das Jahr 1994 hinaus bis zu den aktuellen Jahrgängen lizenziert.

Auch bei den **Datenbanken** gab es Neuerwerbungen:

"LexisNexis Österreich" der LexisNexis Verlag ARD Orac GmbH & Co KG bietet Normen, Entscheidungen, Zeitschriften, Kommentare und Praxishilfen für die Rechtswissenschaft;

Der "Index Islamicus" der School of Oriental and African Studies in London bietet Literaturinformation zu Islam und dem mittleren Osten;

"SCOPUS", die Abstract- und Zitationsdatenbank des Verlages Elsevier wurde nach einjähriger Pause wieder abonniert.

Für die Print-Zeitschriften der Hauptbibliothek wurden 1.693 Bände zum Binden vorbereitet, auf Vollständigkeit überprüft, fehlende Hefte nötigenfalls reklamiert, im Bibliothekssystem ALEPH bearbeitet und an die Einbandstelle weitergeleitet. Obwohl an der Hauptbibliothek in den letzten Jahren sehr viele Titel von Print auf Online umgestellt oder eingespart worden sind, ist der Bindeaufwand nach wie vor hoch, da etwa 470 Zeitschriften als Pflichtexemplare oder über Tausch und Geschenke erworben werden. In diesem Bereich fällt auch ein hoher Reklamationsaufwand an, da es sich hier um zahlreiche kleine Lieferanten handelt, die jeweils evident gehalten und einzeln gemahnt werden müssen.

Für etwa 60 Loseblatt-Ausgaben wurden im Berichtsjahr 220 neue Lieferungen eingelegt. 78 Zeitschriften und Serien sind als Dauerentlehnungen an Außenstellen aufgestellt. Die Neuzugänge zu diesen Titeln wurden für die Lieferung an die dezentralen Standorte vorbereitet, adjustiert und in ALEPH bearbeitet.

Mit 1. Juli 2008 wurde die zentrale Kooperationsstelle der Kooperation E-Medien Österreich an die OBVSG in Wien verlegt, und damit ist auch der Leiter der Kooperationsstelle nicht mehr an der UB Graz tätig. Seine Aufgaben wurden aufgeteilt. 30 Stunden hat Frau Barbara Lagger übernommen, sie betreut die elektronische Zeitschriftenbibliothek und das Datenbankinformationssystem DBIS. Hauptaufgaben sind die Linkpflege, Reklamationen, Kontakte zu Anbieterfirmen, Wartung der Eintragungen in EZB und DBIS.

10 Stunden hat Herr Klaus Neubauer übernommen. Er ist der Abteilung Informationsdienste zugeteilt und arbeitet dort unter anderem an der Betreuung des Datenbankservers mit.

Folgende MitarbeiterInnen der Abteilung haben im Berichtsjahr an der Betreuung von insgesamt 5 Praktikantinnen mitgewirkt: Romana Thoma, Anna Matschinegg, Mag. Michaela Linhardt, Mag. Barbara Lagger.

Anna Matschinegg hat an der Berufsschule für den Lehrberuf "Archiv-, Bibliotheks- und Informationsassistent/-in" den Gegenstand Zeitschriftenverwaltung unterrichtet; Mag. Michaela Linhardt hat an der Lehrveranstaltung "Selbstmanagement in Studium und Beruf: Erfolgreich Suchen und Finden in der Universitätsbibliothek" im Rahmen des Basismoduls mitgewirkt.

Benützung

Leiter: Mag. Gunter Seibert
Universitätsplatz 3
Tel: ++43 316 / 380 3250
gunter.seibert@uni-graz.at

Projekte

Das seit 4.6.2007 laufende Abenddienstmodell (=paralleles Offenhalten der Haupt- und Resowi-Bibliothek bis 21.30 Uhr) wurde Ende Juni 2008 eingestellt. Eine Evaluierung ergab, dass gemessen an der Auslastung der Arbeitsplätze an den Abendstunden das Offenhalten einer Zweigstelle ausreicht. Es zeigte sich aber auch, dass das Offenhalten der Ortsausleihe und die damit verbundene Entlehnmöglichkeit bis 21.00 Uhr an der Hauptbibliothek sich zunehmender Beliebtheit erfreuten. Ab dem Wintersemester 08/09 trat folgende, mit der Studierendenvertretung vereinbarte Abenddienstregelung in Kraft: Wegen der hohen Nutzung der Präsenzbestände bleiben die Abenddienstzeiten für die Resowi-Bibliothek aufrecht. Die Hauptbibliothek hält bis 20.00 Uhr offen, die Ortsausleihe bis 19.30 Uhr.

Bereits im Frühjahr 06 wurde eine Projektgruppe bestehend aus VertreterInnen der UB sowie des ZID der KFU und des UG-Online Entwicklerteams der Technischen Universität gebildet, um eine Schnittstelle zwischen UG-Online und dem Aleph-System zu realisieren. Ziel ist die automatische Datenübernahme der Universitätsangehörigen von UG-Online ins Aleph-System sowie die Erstellung einer KundInnendatenbank auch für externe BenutzerInnen. Geltende Prinzipien sind dabei das 'Single-user-Prinzip' (ein Datensatz pro BenutzerIn im Aleph-System) sowie 'Single.sign-on' (Einmalige Anmeldung zur Benutzung aller Universitäts- und Bibliotheksdienstleistungen). Seit Anfang Februar des Berichtsjahres ist die Kontaktdatenbank implementiert. Angehörige der Universität melden sich über ihre Visitenkarte in UG-Online an. Ihre Daten werden damit in die Kontaktdatenbank übernommen und von dort in das Aleph-System eingespielt. Die Schaffung eines Zugangs Externer zu UG-Online mit Selbsterfassung der Stammdaten ist noch nicht realisiert, soll aber 2009 umgesetzt werden. Die Daten Externer werden derzeit von Bediensteten der Ortsausleihe in die Kontaktdatenbank eingegeben.

Personalia

Mit 1.12.2008 verabschiedete sich Amtsrat Kurt Schmied in die Pension. Er bekleidete die Funktion des stellvertretenden Leiters der Benützungsabteilung, war Teamverantwortlicher für die Leihstellen sowie Sachbearbeiter der aktiven Fernleihe.

Öffnungszeiten

Im Berichtsjahr war die Hauptbibliothek an 278 Tagen geöffnet. Die Publikumsstellen der Benützungsabteilung waren zu folgenden Zeiten geöffnet:

Publikumsstelle:	Öffnungszeiten:	Stunden pro Jahr:
Lesesäle Lesesaalausleihe Lehrbuchsammlung Semesterhand- apparate Zeitschriften- benützung:	Während des Semesters (Januar 08 - Juni 08) Mo - Fr von 8.30-21.30 Uhr Sa. von 8.00-13.00 Uhr (Oktober 08-Dezember 08) Mo - Fr von 8.30-20.00 Uhr Sa. von 8.00-13.00 Uhr Zu vorlesungsfreien Zeiten: Mo - Fr von 8.30-18.00 Uhr Samstag geschlossen Weihnachtsferien (ab 27.12.): Mo - Fr. von 08.30-14.00 Uhr	2.914
Ortsausleihe Fernleihe:	Während des Semesters (Januar 08 - Juni 08) Mo - Fr von 8.30-21.00 Uhr (Oktober 08-Dezember 08) Mo - Fr von 8.30-19.30 Uhr Zu vorlesungsfreien Zeiten: Mo - Fr von 8.30-18.00 Uhr Weihnachtsferien (ab 27.12.): Mo - Fr. von 08.30-14.00 Uhr	2.702

Während der Schließzeiten können über Internet Buchbestellungen aus dem Magazin sowie Verlängerungen vorgenommen werden. Auch Bestellungen von Literatur über Fernleihe sind über Internet jederzeit möglich. Für die Rückgabe der Bücher stehen außerhalb der Öffnungszeiten zwei Rückgabekästen beim Eingang zur Hauptbibliothek zur Verfügung.

Die genannten Öffnungszeiten werden durch ein eigens für MitarbeiterInnen der Benützungsabteilung gestaltetes Arbeitszeitmodell ermöglicht, das die MitarbeiterInnen zu Dienst an zwei langen Nachmittagen (-18.00 Uhr) verpflichtet.

Fernleihe

In der passiven Fernleihe wurden im Beobachtungszeitraum 21.923 Bestellungen bearbeitet, davon waren 19.133 neue Bestellungen. 14.736 Bestellwünsche wurden tatsächlich an andere Bibliotheken weitergeleitet, 13.632 (10.987 Bücher, 2.645 Kopien) davon im Jahr 2008 erfüllt. Die Differenz aus eingelangten und dann tatsächlich weitergeleiteten Bestellungen ergibt sich daraus, dass viele bestellte Werke am Ort ermittelt und bereitgestellt werden können. Öfters kommt es auch aus Kostengründungen zu Stornierungen durch BenutzerInnen.

In der aktiven Fernleihe wurden 4.183 Anfragen anderer Bibliotheken verzeichnet. 3.385 (2.783 Bücher, 602 Kopien bzw. Digitalisate) davon konnten unverzüglich erfüllt werden.

Entlehnung

An der Hauptbibliothek (inkl. Lehrbuchsammlung und exkl. Schlüsselverbuchungen) wurden im Berichtsjahr über das Bibliotheksverwaltungssystem Aleph folgende Verbuchungen vorgenommen:

Entlehnungen	186.890
Rückgaben	184.900
Vormerkungen	48.597
Verlängerungen	141.436
Bestellungen aus dem Magazin	164.044

Die Inanspruchnahme der ca. 250.000 Bände umfassenden Freihandbestände in den Lesesälen und Freihandmagazinen ist statistisch ebenso nicht erfasst wie die Anzahl der Bände, die allein für Kopierzwecke aus den Magazinen ausgehoben wurden.

Insgesamt gab es 4.652 Neuanmeldungen, wobei für 1.355 externe BenutzerInnen die Daten von den MitarbeiterInnen an der Ortsausleihe erfasst bzw. Entlehnkarten ausgestellt wurden. Für 3.297 Universitätsangehörige wurden die Daten automatisch nach Selbstregistrierung über UG-Online eingespielt. Die Gesamtzahl der eingeschriebenen Benutzerinnen beträgt derzeit 60.745, davon waren 21.779 im Jahr 2008 aktiv. Im Zuge des UG-Online-Projektes wurden BenutzerInnen aus der BenutzerInnendatei gelöscht, die seit 2002 nicht mehr aktiv waren.

Lehrbuchsammlung

Im Jahr 2008 wurden 1181 neue Lehrbücher um € 41.494,89 angeschafft. Durch eine großzügige Budgetzuteilung des Rektorats konnte das Lehrbuchsammlungsbudget für die Jahre 2008 und 2009 um € 50.000,- aufgestockt werden. Auch der Erlös aus dem jährlich veranstalteten Bücherflohmarkt in Höhe von € 2.050,- wurde für den Ankauf von Lehrbüchern verwendet. 183 veraltete bzw. beschädigte Exemplare wurden ausgeschieden. Im Berichtsjahr standen den BenutzerInnen (Stichtag 31.12.) 24.010 Exemplare zur Benützung zur Verfügung. In A-leph wurden bezogen auf den Bestand der Lehrbuchsammlung folgende Verbuchungen vorgenommen:

Entlehnungen	9.894
Rückgaben	9.778
Vormerkungen	2.422
Verlängerungen	9.140

Semesterhandapparate

Während des Berichtsjahres standen an der Hauptbibliothek 263 Semesterhandapparate mit insgesamt etwa 4.500 Bänden für die Benützung durch Studierende zur Verfügung.

Literaturservice für sehbehinderte und blinde Personen

Leiter: Manfred Anabith

In der Steiermark leben ca. 3.000 blinde und schwer sehbehinderte Menschen, von denen viele Interesse an Literatur haben, teils um in der Schule den Lehrstoff zu erarbeiten, teils um an einem Universitätsstudium teilhaben zu können, manche erreichen akademische Grade. Auch für ihre Bildung oder zu ihrem Lesevergnügen benützt die betroffene Personengruppe gerne diesen Dienst. Interessierte haben die Möglichkeit, unserem Mitarbeiter gedruckte Texte zu bringen, diese werden mittels Scanner in den PC eingelesen und anschließend nach einer Prüflung und Durchführung entsprechender Korrekturen in verschiedenen Profilen an die Benutzer weitergegeben. Der gewünschte Text kann in Brailledruck (Blindenvoll- oder Blindenkurzschrift), oder auf einem Datenspeicher oder als E-Mail geliefert werden. Es besteht nicht nur die Möglichkeit, deutsche Texte, sondern auch englische und lateinische aufzubereiten, was für Schüler von besonderem Interesse ist.

Der Arbeitsplatz ist zu 10% dem "Zentrum Integriert Studieren" dienstzugeteilt. Herr Manfred Anabith gehört in dieser Organisationseinheit der Servicegruppe "Aufbereitung und soziale Integration" an und arbeitet mit der Behindertenbeauftragten der Karl-Franzens-Universität Graz, Frau Mag.^a Barbara Levc eng zusammen.

Das ZIS erarbeitete im Vorjahr einen Kooperationsvertrag zwischen KFU, TU, und Kunstuniversität, dadurch werden auch blinde Studierende an den beiden anderen Grazer Universitäten mitunterstützt.

An unserer Universität gibt es ca. 20 sehbehinderte bzw. blinde Studierende, die sich im Jahr 2008 mit ungefähr 90 Anfragen für Literaturlaufbereitung (ganze Bücher, bzw. Buchausschnitte, Skripten, Blätter u. ä.) an unsere Serviceeinrichtung wendeten.

Zur weiteren Benutzergruppe zählen die Bibliothekarinnen des Odilien-Institutes, die Arbeitsassistentin Steiermark für sehbehinderte und blinde Personen, der Förderverein Odilien-Institut, der Steiermärkische Blinden- und Sehbehindertenverband, IntegrationslehrerInnen und Privatpersonen.

Neben den laufenden Tätigkeiten wie Scannen und Korrekturlesen, gab es besondere Arbeitsschwerpunkte:

- Für die Eröffnung einer barrierefreien Physiotherapieordination wurden 2000 Flugblätter gedruckt.
- Vom neuen Stmk. Behindertengesetz wurden 53 Exemplare gedruckt.
- Im Sommer wurden mehrere Sachbücher ("Konsumenteninformation") in Blindenschrift gedruckt.
- Im Vorjahr wurden fünf Ausgaben der Vereinsnachrichten des Steiermärkischen Blinden- und Sehbehindertenverbandes gedruckt sowie vier Folgen des Heftes "Odilien-Institut im Blickpunkt" für den Brailledruck aufbereitet.

Seit Oktober 08 kommt auch der neue Multifunktionskopierer zum Einsatz, was die Scannarbeit wesentlich beschleunigt.

Insgesamt wurden im Literaturservice für sehbehinderte und blinde Personen 20.000 Seiten in Punktschrift gedruckt.

Sie finden unser Service auch im Internet unter der Adresse
<http://www.uni-graz.at/blindenservice.htm>

Informationsdienste

HR Dr. Elisabeth Böllmann (bis 30.11.2008)
Bericht und prov. Leiterin: DI Burghild Schubert
Universitätsplatz 3
Tel: ++43 316 / 380 3144
elisabeth.boellmann@uni-graz.at

Bibliothekssystem ALEPH 500

Software:

Firma Ex Libris, Aleph 500, Version 18.01

Hardware:

Produktionsrechner SUN SF890, 4 CPUs, 16 GB RAM unter Solaris 10

Testrechner: SUN SF880, 6 CPUs, 12 GB RAM

Für den Online Katalog und auch die Verwaltung der Bibliotheksbestände wie Erwerbung, Katalogisierung, Ausleihe wird das Bibliothekssystem Aleph von der Firma Ex Libris den BenutzerInnen und BearbeiterInnen zur Verfügung gestellt. Aleph ist seit Januar 1999 in Betrieb und wird laufend angepasst und erweitert.

Aleph Stammdatenverwaltung

Im Zuge der Einführung des Campussystems UNIGRAZonline im Jahre 2006 wurde beschlossen auch die Aleph Benutzerstammdaten mit diesem System zu verwalten. Zu Beginn des Wintersemesters 2007 wurde der Teilbetrieb aufgenommen.

Mit Beginn des Sommersemesters 2008 wurde ein weiterer Schritt zur vollständigen Integration vollzogen. Seit diesem Zeitpunkt werden nicht nur Neuzugänge von Hochschulangehörigen automatisch in Aleph überspielt, sondern auch sämtliche universitätsweit durchgeführten Änderungen an den Stammdaten werden jede halbe Stunde in das Aleph System übertragen.

Übernahme von E-Books in den lokalen Aleph Katalog

Die UB Graz erwarb 2008 die E-Book Pakete für Naturwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften und nutzt seither das Service der OBVSG für die Verwaltung von E-Books. Die OBVSG spielt die vom HBZ aufbereiteten Nachweise der Springer E-Books in den Verbundkatalog ein und stellt die Metadaten der UB Graz zur Verfügung. Im Jahre 2008 wurden die ersten 354 Titel des Paketes für Naturwissenschaften in den lokalen Aleph Katalog eingespielt.

Literaturverwaltungsprogramme

Im Jahr 2008 wurden vom ZID die beiden Literaturverwaltungsprogramme RefWorks und Citavi zur Verfügung gestellt. Die Schnittstelle für die reibungslose Übernahme von Literaturzitationen direkt aus dem Online Katalog in diese Verwaltungsprogramme wurde realisiert.

Entwicklung im Bereich Gemeinsame Tabellensicht

Die UB Graz nimmt aktiv und passiv am Projekt *Gemeinsame Tabellensicht* teil. Eine erste Produktionsversion wurde 2008 an der OBVSG eingerichtet mit dem Ziel sich Know-how über Konfigurationstabellen gegenseitig zu Verfügung zu stellen und damit effizienter arbeiten zu können.

Pilotbibliothek für das neue Fernleihmodul

Die UB Graz wurde als eine von zwei Bibliotheken in Europa als Pilotbibliothek für das neue Fernleihmodul ausgewählt. In Zusammenarbeit mit Ex Libris sollte das Versenden von Fernleihebestellungen und das Verwalten von Nachrichten über eine ISO Schnittstelle getestet werden. Damit soll eine weitere Automatisierung und deutliche Beschleunigung von Fernleihebestellungen erreicht werden. Die Tests gestalteten sich wesentlich aufwändiger als angenommen und dauern noch an.

Entwicklungen im Bereich der digitalen Medien

eDoc

Die UB Graz beteiligt sich aktiv an eDOC, einem Service der OBVSG zur Anreicherung des Verbundkataloges mit elektronischen Dokumenten. Die Anwendung unterstützt Objekttypen wie Inhaltsverzeichnisse, Abstracts, Rezensionen, Umschlagbilder, Klappentexte und Volltextdokumente. Im Jahr 2008 wurden von der UB Graz 3894 Scans an eDOC geliefert.

Entwicklung im Bereich Hochschulschriften

An die Dissertationendatenbank wurden im Jahr 2008 noch 162 Dissertationen gemeldet. Mit der Einführung der verpflichtenden Abgabe der Hochschulschriften in elektronischer Form mit WS 08 wurde ein Workflow entwickelt, bibliographische Daten und Abstracts in halbautomatischer Form sowohl in den lokalen Katalog der UB Graz als auch in den Verbundkatalog und in die Dissertationsdatenbank zu übernehmen. Dies soll 2009 in Betrieb genommen werden. In diesen Workflow ist auch die Verwaltung der "gesperrten Dissertationen" eingebaut, die dieser Abteilung obliegt und die zur Zeit noch händisch verwaltet werden. Die Anzahl dieser beträgt 244, 61 wurde 2008 freigegeben.

CD-ROM

Software: Firma H+H, NetMan 3

Hardware: 4 Prozessoren, 4 GB Hauptspeicher, 540 GB Plattenspeicher

Mitte 2008 wurde mit dem Aufbau eines neuen CROM-Servers begonnen, welcher genügend Speicherplatz für die nächsten Jahre bieten soll. Als Verwaltungssoftware dient NetMan 3 der Firma H+H Software unter dem Betriebssystem Windows Server 2003. Der neue Server konnte gegen Jahresende den Betrieb voll aufnehmen. Der Zugriff auf CDROM-Datenbanken erfolgt in gewohnter Weise über das System Citrix, wofür 20 neue Lizenzen erworben wurden. Der Inhalt der CDs konnte direkt vom alten Server übernommen werden, aber es mussten sämtliche CDROM-Anwendungen neu installiert werden. Es gibt aber Anwendungen die auf dem neuen Betriebssystem nicht mehr lauffähig sind.

Zusätzlich zu NetMan wurde auch die neueste Version der Software HAN derselben Firma installiert, um einen Zugriff auf lizenzpflichtige Online-Datenbanken von außerhalb des Campus zu gewährleisten. Alternativ kann auch das bewährte vom Zentralen Informatikdienst angebotene und betreute System VPN verwendet werden. Für das Jahr 2009 ist der Einsatz eines eigenen Servers für das System HAN geplant.

Internetauftritt

Die im Vorjahr erfolgte Umstellung der Verwaltung der lokalen Website-Dateien legte die Basis für die Arbeiten im Jahr 2008. Alle Tätigkeiten konzentrierten sich darauf, den Umstieg auf das uniweite Content Management System (CMS) vorzubereiten. Zusätzlich zu den technischen Adaptierungen wurde im November ein Webredaktions-Team installiert, das mit der strukturellen und inhaltlichen Überarbeitung der UB-Website beauftragt wurde. Gleichzeitig wurde mit der Implementierung der neuen Seiten im CMS begonnen. Der produktive Umstieg auf das CMS ist mit Februar 2009 geplant.

Informationsvermittlungsstelle

Von der Informationsvermittlungsstelle der Abteilung Informationsdienste werden sowohl Recherchen für BenutzerInnen durchgeführt als auch vertiefte individuelle Hilfestellungen bei Datenbankenrecherchen angeboten. In den CD-ROM- und Internetdatenbanken, die über den Datenbankenserver der Universitätsbibliothek angeboten werden, können Interessierte entweder an der Hauptbibliothek, im Campusbereich oder auch von zu Hause aus mittels Email-Account und VPN-Zugang kostenlos rund um die Uhr recherchieren. Hilfestellung zu den Datenbankrecherchen wird im Anlassfall als auch nach Vereinbarung geleistet. Außerdem gibt es fixe Termine zur Einschulung in Datenbanken. Ziel der Einschulungen ist es, BenutzerInnen soweit zu bringen, dass sie in Folge selbständig weiterarbeiten und recherchieren können.

Falls die Suchergebnisse aus den frei zugänglichen Datenbanken nicht ausreichend sind, besteht die Möglichkeit, in von der Universitätsbibliothek bezahlten, kostenpflichtigen Datenbanken zu recherchieren bzw. recherchieren zu lassen. Nach Abgabe eines unterschriebenen und gestempelten Antrages können von der Informationsvermittlungsstelle Recherchen in den diesen Datenbanken durchgeführt werden. Für Universitätslehrerinnen und Wissenschaftlerinnen, sowie für DiplomandInnen und DissertantInnen der Karl-Franzens-Universität werden derzeit die Kosten von der Universitätsbibliothek übernommen. Im Berichtszeitraum wurden 109 Suchaufträge ausgeführt.

Die Informationsvermittlungsstelle hat derzeit folgende Hosts unter Vertrag:

DIALOG Information Retrieval Service

2449 El Camino Real, Mountain View, CA 94040

Alle Fachgebiete

FIZ-Technik

Fachinformationszentrum Technik

Ostbahnhofstraße 13, D-60335 Frankfurt/Main

GBI

Gesellschaft für Betriebswirtschaftliche Information mbH

Freischützstraße 96, D-81903 München

JURIS

Juristisches Informationssystem für die BRD

Gutenbergstraße 23, D-66015 Saarbrücken

LEXIS-NEXIS online

Reed Elsevier

Felsstiege 100, D-48161 Münster

(393 Springboro Pike

PO Box 933, Dayton, OH 45401)

STN International

Postfach 2465

D-76012 Karlsruhe

WSR

Arsenal, Objekt 20, A-1103 Wien

Katalogauskunft-Fachinformation

Der fachliche Auskunftsdienst im Katalograum steht während 47,5 Wochenstunden zur Verfügung. Die Anfragen betreffen die Suche und Bestellung von Literatur im Online-Katalog. Weitere Schwerpunkte der Auskunftserteilung sind Suchstrategien in Bibliothekskatalogen, Bibliographien, Datenbanken und dem Internet. Die gesuchte Literatur umfasst Monographien und Zeitschriftenartikel (in gedruckter oder elektronischer Form), wobei eine Vielzahl von in- und ausländischen Bibliothekskatalogen und Datenbanken herangezogen werden.

Erst eine Beratung durch die Fachinformation macht häufig eine gezielte Suche möglich. Die Fachauskunft bearbeitet ein breites Spektrum von Anfragen und gibt Hilfestellung in vielen Bereichen. Angefangen mit dem Vertrautmachen der BenutzerInnen mit der Handhabung des Netzwerkdruckers, des Einrichtens eines e-Mail Accounts bis zu Tipps für das Verfassen und Gestalten einer Diplomarbeit.

Neben den zahlreichen telefonischen Auskünften werden auch bibliographische e-Mail Anfragen beantwortet. Im Berichtsjahr 2008 wurden 772 Anfragen erledigt. Für die Nutzung des Internets wurden etwa 1.254 Gastaccounts für auswärtige BenutzerInnen vergeben. Weiters gibt es pro Monat je einen Fixtermin für die Einschulung unserer BenutzerInnen in das Such- und Bestellsystem der Universitätsbibliothek Graz eingeführt sowie weitere Termine bei Bedarf.

Freihandbestände

Die Bestände in den Lesesälen sowie die Verzeichnisse der Handbibliotheken wurden laufend revidiert. Ebenso wurde die Erfassung der genauen Aufstellungsangaben sämtlicher Freihandbestände im Online-Katalog abgeschlossen.

Sondersammlungen und Digitalisierung

Dr. Hans Zotter

Universitätsplatz 3

Tel: ++43 316 / 380 1445

hans.zotter@uni-graz.at

MITTELALTERLICHE UND NEUZEITLICHE HANDSCHRIFTEN / POPYRI / INKUNABELN / RESERVE ALTER DRUCKE 1501-1900 / GRAZER DRUCKE / KÜNSTLERBÜCHER und GRAPHIKEN / GELEHRTEN- UND SCHRIFTSTELLERINNEN-NACHLÄSSE / HANDSCHRIFTEN-MIKROFILME / DIGITALISIERUNG / HANDSCHRIFTEN - CD-ROMs / LANDKARTEN-SAMMLUNG / HANDBIBLIOTHEKEN HB 13 UND HB 15 / RESTAURIERWERKSTÄTTE / ARCHIV DER UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK / ZENTRUM FÜR DIE ERFORSCHUNG DES BUCH- UND SCHRIFTERBES

Aufgaben und Ziele

Die Abteilung für Sondersammlungen war bisher vornehmlich in vier Aufgabenbereichen tätig:

- Benutzungs-Service, Forschungsaufgaben, Wissenstransfer, Musealaspekt (Restaurierung, Ausstellungen)
-

Durch die im Dezember 2008 erfolgte Neugründung des Zentrum für die Erforschung des Buch- und Schrifterbes (ZEBS) erfolgte eine Schwerpunktverlagerung in Richtung der Forschungsprojekte, der internationalen Kooperationen, der Vortragstätigkeit und Lehre, und der verstärkten Publikation sowohl auf Papier wie auch elektronisch.

Vorrangiges Ziel aller Arbeiten ist natürlich der weitere Ausbau der Sondersammlungen zu einer **Hybrid-Bibliothek**. Darunter versteht man im Altbuchbereich eine Bibliothek, die sowohl die wertvollen historischen Originale erhält, erschließt und zugänglich macht – und auch das Sammlungsgut in Form digitaler Objekte über das Netz weltweit anbietet. Die Sondersammlungen werden so zu einer "*teaching library*", die den Wissenstransfer nicht nur in Form von Vorträgen und Referaten, sondern auch durch die ständig weiter ausgebaute Internet-Präsenz leistet.

Leistungen:

Homesite: Online- Handschriftenkatalog, Fragmentekatalog, Papyri (Onlinekataloge und digitale Objekte), Online- Inkunabelkatalog, Online- Faksimilebibliographie, Fragmenturkunden, Einblattdrucke (Onlinekatalog und digitale Objekte), Dokumentation der steirischen Klosterbuchbindereien und der Grazer bürgerlichen Werkstätten, Verzeichnis der Bibliothek Paul Guldins, Verzeichnis der Hollstein / Herbersteinbibliothek, Die medizinische Bibliothek des Johann Baptist Clarius; Die Bibliothek des Grazer Hofkaplans Johannes Krösel aus Vilseck; die Bibliothek des Gurker Bischofs Ulrich Sagstätter, die Bibliothek des Judenburger Stadtschreibers Martin Pernstel; Verzeichniß der historischen Enzyklopädien, Verzeichnis der emblematischen

Bücher, Children's Corner; Historische Jugendliteratur; Schultexte in der Steiermark und anderswo; Grazer Kochbuchplattform, Verzeichnis der historischen Kochbücher, Verzeichnis der historischen Gartenbücher, Die Geschichte des Haushaltsbuches, Kochbuchhandschriften : Transkriptionen, Rezeptregister, Glossare, Grazer Kochbuchdrucke: Glossare, Rezeptregister, Verzeichnis der historischen Atlanten, Verzeichnis der topographischen Ansichtwerke, Verzeichnis der Nachlässe, Briefverzeichnisse, Dokumentation der Historischen Jugendliteratur, Publikationsverzeichnisse

Neu:

Kochbuchplattform:

Koch- und Arzneibuch, Graz 1688; Jakob Melin: Grätzerisches Kochbuch; Maria Anna Bußwald: Kochbuch, Rezeptregister, Glossare. Imagefiles:

<http://www-classic.uni-graz.at/ubwww/sosa/druckschriften/dergedeckteTisch/index.html>

<http://www.uni-graz.at/ubwww/ub-sosa/ub-sosa-druckschriften-kochbuecher/ub-sosa-druckschriften-kochbuchdrucke/ub-sosa-koch-artzneybuch.htm>

<http://www.uni-graz.at/ubwww/ub-sosa/ub-sosa-druckschriften-kochbuecher/ub-sosa-druckschriften-kochbuchdrucke/ub-sosa-graetzerischeskochbuch.htm>

<http://www.uni-graz.at/ubwww/ub-sosa/ub-sosa-druckschriften-kochbuecher/ub-sosa-druckschriften-kochbuchdrucke/busswald.htm>

Julie Köller. Hausbuch, Katharina Prato: Die süddeutsche Küche, Anna Marbler: Kochbuch: Imahefiles

http://www-classic.uni-graz.at/ubwww/sosa/druckschriften/dergedeckteTisch/Kochbuch_Koeller/index.html

http://www-classic.uni-graz.at/ubwww/sosa/druckschriften/dergedeckteTisch/Kochbuch_Prato/index.html

http://www-classic.uni-graz.at/ubwww/sosa/druckschriften/dergedeckteTisch/Kochbuch_Marbler/index.html

Analoge Spezialkataloge: Provenienzkatalog, Einbandkatalog, Hymnenrepertorien. Kataloge der datierten Handschriften, Katalog der Sonderdrucke.

Laufende Forschungsprojekte:

Katalog der illuminierten gotischen Handschriften der Universitätsbibliothek Graz (Projekt der Akademie der Wissenschaften, Bearbeiterin: Dr. Christine Bayer)

Die Fragment-Urkunden der Universitätsbibliothek Graz:

<http://www-classic.uni-graz.at/ubwww/sosa/katalog/katalogisate/urkunde.html>

Katalogisierung der Handschriftenfragmente und Implementierung ins Netz:

Zweite Tranche: Fragmente in situ: in Bearbeitung;

Dritte Tranche: Inkunabelfragmente: in Bearbeitung.

Rekonstruktion der Bibliothek des Jesuitenkonvents: in Bearbeitung.

Die Wasserzeichen der datierten Papierhandschriften der Universitätsbibliothek Graz

Die Grazer Handschrift 1609. (Vorläufiger Titel) Habilitationsschrift.

Bestand

Der Bestand der Abteilung für Sondersammlungen umfasst derzeit 2225 inventarisierte Handschriften (davon etwa 1560 aus der Zeit vor 1600), 72 Gelehrten- und Dichternachlässe (darunter 70.000 Briefe) und ca. 1000 Inkunabeln. Der Druckschriftenbestand (1501-1900) umfasst insgesamt ca. 300.000 Bände. Dieser Bestand wächst durch die Übernahme von Altbeständen aus den Instituten auch weiterhin.

Eigene Aufstellungen werden für Historische Nachschlagewerke und Wörterbücher, Widmannstätter und sonstige Grazer Drucke 1565 -1850 (ca. 3600 Titel), für die Bibliothek des Paul Guldin, für die Hollstein/ Herberstein-Bibliothek und für Bücher mit künstlerisch und historisch bedeutsamen Einbänden geführt.

Auch die Archivbestände der Universitätsbibliothek, die bis ca. 1780 zurückreichen, werden in der Abteilung verwaltet.

Die Landkartensammlung (historische und moderne Karten) und die Nachlass-Sammlung der Universitätsbibliothek können in einem eigenen Bereichen benutzt werden.

Schließlich stehen für die Benutzer zwei Handbibliotheken zur Verfügung, nämlich die HB 13 (Inkunabel- und Frühdruckbibliographien: 1250 Einheiten) und die HB 15 (Fachliteratur zum historischen Buchgut: 12.280 Einheiten). Diese Handbibliotheken stellen ein hervorragendes Nachschlage- und Lehrinstrument dar; die rund 1000 gedruckten Handschriftenkataloge aus aller Welt und die über 500 Faksimileausgaben der berühmtesten Handschriften sollen besonders hervorgehoben werden. Der Faksimilebestand wird auch durch die Online-Faksimile-Bibliographie erschlossen, da diese auch einen Bestandsnachweis umfasst.

Eine vom Altbestand gesonderte Aufstellung bietet die historischen Enzyklopädien und Lexika zwischen 1500 und 1900. Diese Aufstellung wird ständig erweitert und wird nach Maßgabe des Aufstellungsplatzes durch historische Wörterbücher aus dem gleichen Zeitraum ergänzt. Darüber hinaus verwaltet die Abteilung verschiedene kleinere Bestände, wie zum Beispiel Sonderdrucke, Druckgraphiken, Wandkalender, Auktionskataloge etc.

Die Abteilung für Sondersammlungen besitzt auch Handschriften-Mikrofilme (von den Grazer Beständen, aber auch Handschriftenfilme der Klosterbibliotheken Rein, Vorau, Admont und anderer Sammlungen) sowie in zunehmendem Maße Handschriften auf CD-ROM (eigene und fremde Bestände).

Benützung

Mehr als 50% der Dienstzeiten der Mitarbeiter werden im Bereich Benutzerbetreuung und Serviceleistung (Beratung und Aufsicht) zugebracht. Die Benutzerbetreuung erfolgt während 32 Wochenstunden im sogenannten Handschriftenlesezimmer. Nachlässe können jederzeit – bei weitergehenden Konsultationen nach Voranmeldung - benützt werden.

Die Zahl der Benützungsfälle in der Abteilung für Sondersammlungen lag bei 2509. Der Postverkehr wird nunmehr fast zur Gänze via e-mail abgewickelt, normale Poststücke bilden die Ausnahme. 638 Besucher benützten 1171 Handschriften für wissenschaftliche Untersuchungen. 2945 Bände aus der RESERVE ALTER DRUCKE wurden an Leser ausgegeben.

Auf den Kopiergeräten der Abteilung wurden insgesamt 17444 Kopien angefertigt.

Es wurden 37 Führungen für in- und ausländische Gruppen in der Abteilung arrangiert (Zotter 7, Bergner 15, Trummler 4, Csanády 10, F. Erlacher 1) dazu kommen fünf Führungen (Mayer) in der Restaurierwerkstätte und vier Führungen in der Digitalisierung (Lenger).

Buchpflege und Buchbinderarbeiten

Im Berichtszeitraum wurden aus der Abteilung für Sondersammlungen 152 Bände zu verschiedenen Buchbindern zur Reparatur ausgegeben; in derselben Zeit kehrten alle reparierte Stücke zurück. Daneben wurden 300 Sparbindungen, 2 Kassette mit Klettverschluss, 4 Flügelmappen und 2 Maßschuber angefertigt.

Im Berichtsjahre wurden 200 Maßschuber (mit säurefreiem Papier bezogen) angefertigt. In der Hauptsache wurden Kombinationen von Buchschuh und Buchschuber für klein- und mitelformatige RARA II Bücher hergestellt.

Die Buchbinderaufträge bedingen umfangreiche Vorbereitungsarbeiten beziehungsweise Nachkontrollen und abschließende Justierungsarbeiten samt Rechnungskontrolle. Für die Bücher der Handbibliotheken wurden diverse Konfektionierungsarbeiten, Signieren, Kleben des Sicherheitsstreifens und Ersetzen der Weichbindungen durch Hardcover durchgeführt.

Restaurierwerkstätte

Bericht von DI Manfred Mayer und Reinhard Erlacher

Restaurierobjekte (chronologisch nach Einlangen):

In der Summe wurden 51 Objekte restauriert.

Besonders hervorzuheben sind folgende Objekte.:

- Urkunde Stadtmuseum Leoben
- Stift St. Paul/Lav. Anzahl der restaurierten Objekte für Europaausstellung 2009: insgesamt 8 Hss
- Stift Kremsmünster : Restaurierung der Handschrift des Benedikt Finsterwalder
- Stift Kremsmünster : Restaurierung eines Konvoluts an verschimmelten Einzelblättern
- Restaurierung der Notenhandschriften des Franz Koringer durch Gastrestauratorin Mag. Rumiana Decheva.
- Stift Vorau: Restaurierung von 4 Urbaren
- ADEVA-Musteranfertigung der Patinierung von Elfenbeinabguss zu Reichenauer Evangeliar
- Passionsspiel-Mauskript Prof. Prunc

Zu allen Restauriervorgängen wurden ausführliche Protokolle erstellt.

Allgemeiner Bericht (in chronologischer Reihung):

Mag. Ilse Entlesberger bis Ende Januar – Betreuung der Diplomarbeit

28-30.1. 1. Tranche Bibel-Inkunabeln ÖNB (Digitalisierungsauftrag) 32 Bände autopsiert

5.-6.2. Kurierdienst mit Ms 347 nach Oldenburg

Am 13. 2. wurde uns eine Urkunde vom Stadtgartenamt Leoben übergeben, die eingemauert in einem Denkmal gefunden wurde. Dieses einzigartige Objekt war in einer Messingröhre aufbewahrt und total verschimmelt. Es enthielt Namen von in den letzten Kriegstagen getöteter WiderstandskämpferInnen und ist für die Stadtgemeinde Leoben historisch besonders wertvoll. Die Urkunde wurde mit sehr hohem handwerklichem und technischem Aufwand restauriert und konfektioniert.

8.2. Wien, ÖNB, Autopsie Gutenberg Bibel. ÖAW, Dr. Heidinger (Traveller)

25.2. Kurier mit "Appianus" zum MUMOK, Wien

26.2. Stift Vorau – Einladung zum Treffen der Sponsoren. MM + Hans Zotter

7. 3. Teilnahme an der Treventus-Präsentation für VR Fischer

10.-26.3. Betreuung Dimitar Proposki, Macedonien

14.3. Manfred Mayer ist Prüfer bei Diplomprüfung Mag. Ilse Entlesberger, Akademie der Bildenden Künste, Wien

Am 25.03.08 fuhren die Berichterstatter zum Benediktinerstift St. Paul/Lav. um 18 Handschriften für ein Restaurierungsangebot zu fotografieren und zu beschreiben. Es wurde dazu das vor kurzem entwickelte mobile Digitalisierungsgerät "Traveller TCCS 4232" verwendet. In der Folge erhielten wir die Auftragserteilung und haben im Berichtsjahr insgesamt 8 Handschriften restauriert.

31.3. -4.4. Betreuung der Kolleginnen aus Macedonien und Slowenien:

- Zorica Jakovleska Spirovska (Universitätsbibliothek Skopje) und
- Eva Potisek (Universitätsbibliothek Ljubljana)

10.4. + 29.4. Sitzung mit Frau Weinelt/ Fr. Golinar bzgl. "Digitalisierung und Erhaltung von historischem Buchgut"

15.4. Reise zur Hammer-Purgstall-Bibliothek im Schloss Hainfeld – Vorbesprechung für Ausstellung (mit HR Hans Zotter)

23.4. – 25.4. Manfred Mayer, Teilnahme an der Konferenz "Care and Conservation of Manuscripts" University of Copenhagen

13.5. – 16.5. Kurier mit Galileo Galileis *Sidereus Nuntius*, zum Zwecke der drucktechnischen Untersuchung im Kupferstichkabinett Berlin als Vorbereitung zur Publikation Prof. Dr. Horst Bredekamp

19.5. – 23.5. wurden bei insgesamt 12 HS aus Salzburg Kleinreparaturen durchgeführt.

26.5. Ausstellungsaufbau "2000 Jahre Hausbücher" von Dr. Zotter

26.5. Kurierfahrt mit "Appianus" vom MUMOK, Wien

26.5. Überlassung eines Travellers zu Vorführzwecken an das Treventus-Team.

27.5. – 29.5. Tausch 1. gg 2. Tranche der Bibel-Inkunabeln der ÖNB.

1.6. – 6.6. Teilnahme und Vortrag an der LIDA-Conference (Libraries in Digital Age), Dubrovnik. Vortragstitel: Working with the newly developed "The Traveller's Conservation Copy Stand 4232"

16.6. Consulting Bestandserhaltung und Digitalisierung im Grazer Diözesanarchiv (mit Erich Renhart)

18.6.-19.6. Kurierdienst, Rückholung Ms. Ms 347 aus Oldenburg
26.6. Betreuung Frau Mag. Pamela Stückler/ÖNB
21.8. Vorführtermin hochauflösende Digitalkameras bei Fa. Köberl.
30.9.- 2.10. Tausch 2. gg 3. Tranche der Bibel-Inkunabeln der ÖNB.
13.-14.10.
21.1.0 Consulting für Nabl-Institut für Ausstellung "Eisendle"
11.11.-12.11. Vortrag und Teilnahme an der VÖB-Kommissionssitzung im Stift Admont, Vortragstitel: "Der Trick mit dem Prisma – zerstörungsfreie Zugänglichkeit von Falzverstärkungen in Handschriften"
24.11. Einladung zum Besuch des Institutes für Papier- und Zellstofftechnik der TU-Graz (Prof. Dr. Eichinger)
3.12. Consulting für Fa. Monasterium bzgl. Digitalisierung von Handschriften mit dem Traveller (Herr Eugen Novak).
9.12. Installation der 25-Mpix Kamera Sony α900 am großen Kameratisch.
12.12. Vortrag auf Einladung des Archäografischen Forums. Vortragstitel: "Die mobile Digitalisierungseinheit "Traveller" und ihr Einsatz im Rahmen des Vestigia-Forschungszentrums."

Anschaffungen:

2 Planschränke A0
1 LCD-Monitor
1 externe Festplatte 500 GB
1 Speichererweiterung für Notebook
Neue Röhren und Steuerung für Tageslichtlampe
1 Digitalkamera 25-Mpix Sony α900
2 Objektive 50 und 70mm Fixbrennweite

Geräteentwicklungen:

Weiterentwicklung des mobilen Digitalisierungsgerätes "Traveller TCCS 4232", mit besonderer Berücksichtigung der einfachen Auf- und Abbaubarkeit.
Vorrichtung zum Einspannen verworfener, gebrochener Holzdeckel zum Zwecke der Leimung und Ergänzung

Führungen durch die Restaurierwerkstätte:

28.3. Mitglieder des Lions-Clubs St.Paul/Lav. (10 Personen)
7.4. "Uni-Newsletter" – 3 Personen
1.7. Tag der Wissenschaft (18 Personen)
12.9. 10 Personen (Gruppe HR Schwab
19.11. Führung City College of New York (10 Personen)

Schriftsteller- und Schriftstellerinnennachlässe, Gelehrtennachlässe

Bericht: Mag. Thomas Csanády

1 Benützung und Betreuung

Im Berichtszeitraum wurden 108 Nachlass-Konsultationen registriert: 23 allgemeine Anfragen bzw. Gesamtrecherchen, sowie Recherchen zu den Nachlässen Fritsch (4), Hauberrisser (2), Kern (1), Köppen (1), Lohberger (1), Luschin (1), Mally (2), Mathias (3), Meinong (6), Melzer (7), Sammlung Liebmann (2), Schober (1), Schönbach (1), Schuchardt (12), Siegel (1), Ude (3), Wallner (1), Weinhandl (4), Wlatnig (1) und Wolkenstein-Archiv (2). Dabei wurden seitens der ForscherInnen 39 Werkmanuskripte und 348 Briefe eingesehen. Die Benutzung der Buchnachlässe ist in diese Zahlen nicht einbezogen. Im Jahr 2008 wurden 12 Führungen abgehalten und ein Praktikant betreut.

2 Projekte

Hugo Schuchardt-Homepage in Zusammenarbeit mit dem Institut für Sprachwissenschaft: Die Digitalisierung von Teilen der Hugo-Schuchardt-Korrespondenz wurde abgeschlossen.

3 Erschließung und laufende Arbeiten

Folgende Erschließungsarbeiten wurden weitergeführt: Nachträge zu den nachlassbezogenen Publikationen, Auswertung und Dokumentation editorischer Arbeiten, Weiterführung der biographischen Entschlüsselung anonymer Schreiber.

Die Homepage der Nachlass-Sammlung wurde im Berichtsjahr laufend betreut.

4 Zuwachs

Übernahme von Materialien von em. Univ.-Prof. Dr. Haupt im Februar und März 2008 (Sonderdruck-Sammlung von Oskar Mathias). Im April des Jahres konnten Teile der Forschungsbibliothek von P. Suitbert Siedl OCD (1923-2006) erworben werden.

Im Juli kam es zur Übergabe von nachträglichem Material zur Sammlung Liebmann und von Teilen aus dem Nachlass Otto Kratky.

Erschließungsarbeiten

Die Homepage der Sondersammlungen wurde im Berichtsjahr laufend betreut und erweitert.

Die verschiedenen Dauer-Erschließungsprojekte wurden von den MitarbeiterInnen (Dr. Hans Zotter, Ute Bergner, Irmgard Trummler, Theresia Schönhofer,) weitergeführt beziehungsweise wieder in verstärktem Maße aufgenommen.

- die Rekonstruktion der Jesuitenkataloge wurde weitergeführt
- Weiterführung der EDV-Datei der Sonderdrucke zur Buch- und Bibliotheksgeschichte (derzeit ca. 800 Sonderdrucke)
- zusätzlich wurde die Re katalogisierung der HB15-Bestände in ALEPH weitergeführt und abgeschlossen (U. Bergner, I. Trummler)

- die Kalendersammlung wurde vermehrt und bearbeitet.
- Katalogisierung von Landkarten aus dem Altbestand vor 1900 und Neuzugang (Endbearbeitung)

Digitalisierung des steirischen Dokumentenerbes

Mitarbeiter: Karl Lenger, Bernd Schimeczek (50%, projektfinanziert), Stephan Kulmer, Mag. Michaela Scheibl, projektfinanziert.

Tobias Werner (50%, projektfinanziert); Robert Eisner (projektfinanziert) schieden im Februar bzw. März aus dem Dienstverhältnis

Hardware-Neuanschaffungen:

- Treventus Scanroboter wurde am 22. Januar angeliefert, anschließend Einschulung
- 25 Megapixelkamera Sony Alpha 900

2 Dell Server wurden ans das ZID zur Betreuung übergeben

Auslastung Kameratisch Typ 6545 HBG:

Österreichische Nationalbibliothek "Projekt Inkunabeln": 95.000 Aufnahmen

Salzburger Universitätsbibliothek, Handschriften : 10.000 Aufnahmen

Aufnahmen für das Literaturhaus , Kunstbücher für die "Ausstellung Eisendle"

KUG – "Bloch Nachlass"

22 Handschriften aus dem eigenen Bestand

Sonstige Aufträge: 30.000

Gesamt: ca:160.000 Aufnahmen

Auslastung "Treventus" Scanroboter:

Lernportal Geschichte : 50.000 Aufnahmen

Sonstige Aufträge: 150.000 Aufnahmen

Gesamt: ca. 220.000 Aufnahmen

Auslastung Minolta Bookscan: Fernleihe, Bücher ab 1930 mit OCR Erkennung

Gesamt: ca. 100.000 Aufnahmen

Summe der Aufnahmen des Digitalisierungszentrums:

480.000 Aufnahmen

Screendesign und Programmierung eines virtuell blätterbaren Buches für das Oberösterreichische Landesmuseum und deren Ausstellung.

Beteiligung an der ORF "Langen Nacht der Museen"

Beteiligung am ORF Beitrag mit Prof. Hofmeister an der Sendung "NANO"

Ausblick und Desiderata

Im laufenden Berichtsjahr wurde die Gründung eines universitären Forschungszentrums für die Erforschung des Buch- und Schrifterbes (ZEBS) vorbereitet, Ende Dezember stimmte das Rektorat der Gründungserklärung zu, die im Januar 2009 auch veröffentlicht wurde.

Das ZEBS besteht aus den historischen Dokumentenbeständen der Sondersammlungen der Universitätsbibliothek Graz (Handschriften, Inkunabeln, Frühdrucke bis zum Stichjahr 1900, Landkarten, Nachlässen, Handbibliotheken etc.), und den dazugehörigen bibliothekarischen Arbeitsfeldern (Benutzerservice, Auskunftsdienste, Referatwesen), der Digitalisierung und der Restaurierung, und aus den Arbeitsfeldern Buch- und Medien- Forschung und der Lehre auf allen Gebieten des historischen Dokumentengutes.

Die Ziele des ZEBS sind:

- Erhalt und Schutz der historischen Dokumentenbestände
- Vorantreiben der Spitzenforschung
- Intensivierung des Wissenstransfers auf wissenschaftlichen und populärem Niveau
- Ausbau der Kooperationen mit den anderen steirischen Sammlungen und wissenschaftlichen Institutionen
- Kooperationen mit internationalen Partnern.

Das ZEBS ist eine

- bibliothekarische Dienstleistungseinrichtung und eine
- universitäre Einrichtung für Forschung und Lehre auf dem Gebiete der klassischen Buch- und Medienkunde.

Als Dienstleistungseinrichtung richten wir unsere Leistungen einerseits nach den Bedürfnissen der BenutzerInnen aus, andererseits sollen neue Angebote elektronischer Form entwickelt werden.

Durch verschiedene Forschungsprojekte vor Ort beziehungsweise durch Kooperationen mit anderen universitären und bibliothekarischen Forschungsinstitutionen soll die derzeitige Vorreiterposition der Sondersammlungen in diesem Bereich weiter ausgebaut werden. Im Bereich der Lehre sollen vor allem jene wissenschaftlichen Kompetenzen angeboten werden, die bisher im Lehrangebot der Universität fehlten oder nur unzureichend angeboten wurden.

Die Arbeit in den Sondersammlungen des 21. Jahrhunderts wird sich hauptsächlich auf die digitalen Surrogate der historischen Quellen stützen und vornehmlich wiederum digitale Forschungsdokumentationen hervorbringen. Dies alles wird durch die rapid zunehmende digitale Vernetzung und Verfügbarkeit von Dokumentenmaterialien anderer Sammlungen beziehungsweise kooperatives Arbeiten an Forschungsprojekten im Netz weiter beschleunigt wer-

den. Große Mengen bisher unzureichend erschlossenem oder überhaupt unzugänglichem Quellenmaterial werden der Forschung in digitaler Form zur Verfügung stehen, der wissenschaftliche Diskurs wird über die Fachgrenzen der text- und bildorientierten Wissenschaften hinaus auch von einer breiteren Öffentlichkeit wahrgenommen werden.

Der stete Zuwachs an Forschungsergebnissen verlangt auch nach einer nachhaltigeren Weitergabe an Studierende und sonstige Interessenten. Die Lehre wird klassische Ausbildungsbereiche der Buchwissenschaften (Textforschung, Editorik), der historischen Hilfswissenschaften (Paläographie u. a.) der Bibliothekswissenschaften (Kodikologie, Papierforschung, Provenienzforschung etc.) und der Konservatorik umfassen; besonderes Augenmerk wird den neuen, durch Digitalisierung ermöglichten Forschungsansätzen und neu zu entwickelnden Methoden zugewendet werden.

Darüber hinaus ist als zentrale Aufgabe die Konservierung und Restaurierung der historischen Dokumentenbestände nach modernen Methoden und Kriterien zu nennen. Das Fehlen einer institutionellen Ausbildung zum/zur BuchrestauratorIn in Österreich und die geringe Zahl an qualifizierten Werkstätten erfordert die Intensivierung und Ausbau der Zusammenarbeit und Weitergabe des aktuellen Know-hows zwischen allen einschlägigen Sammlungen.

Mediathek

Leiter: Dr. Manfred Hirschegger
Universitätsplatz 3
Tel: ++43 316 / 380 1592
manfred.hirschegger@uni-graz.at

Die Mediathek der Universitätsbibliothek befindet sich im 2. OG des Bibliothekstraktes des ReSoWi-Zentrums. Ihre primäre Aufgabe besteht darin, wissenschaftliche und kulturell relevante Multimedia-Materialien zu erwerben, zu erschließen und bereitzustellen sowie das Publikum mit standardisierten Netz-Zugängen, modernen Informationsträgern, Arbeitsplätzen und Multimedia-Anwendungen zu versorgen. Hinzu kommen die Bereitstellung eines Gruppenraumes sowie das Führen eines Informationsschalters für Fachauskünfte, Hilfestellung und Medienausgabe. Die Bestände der Mediathek sind als Präsenzbestände definiert, sie sind allgemein öffentlich und kostenlos in den Räumen der Mediathek benutzbar. Für den Benützerkreis "Lehre und Forschung" kann in Ausnahmefällen eine hausinterne Entlehnung von 1-2 Tagen erfolgen, allerdings unter der Wahrung aller urheberrechtlichen Bestimmungen.

Der seit einigen Jahren anhaltende Trend zur Mikrofilmbenützung hat sich im Berichtsjahr ganz besonders verstärkt, wobei die Benützung der Zeitungen auf Mikrofilm den Hauptteil einnahm, gefolgt von der "Bibliothek der deutschen Literatur". Insgesamt wurden vom Publikum 55.216 Mikrofilm-Scans (2007: 21.824 / 2006: 17.000) und 2.094 Mikrofilm-Papierausdrucke (2007: 2.518 / 2006: 5.369) hergestellt. Aus den Statistikzahlen wird die große Bedeutung der Mikrofilm-Scantechnik offensichtlich, ihre Quote stieg binnen zweier Jahre um 300 %. Diesem steigenden Bedarf versucht die Mediathek gerecht zu werden und hat im Berichtsjahr um die Neuanschaffung eines zusätzlichen Mikrofilm-Scanner angesucht.

Benützung

Die Mediathek war an 252 Tagen geöffnet, die Öffnungszeiten umfassten wöchentlich 69,5 Stunden, Mo - Fr: 8.30 - 21.30 Uhr, Sa: 8.30 - 13.00 Uhr, davon:

37,5 Stunden "begleitet": alle Einrichtungen mit Infoschalter u. Medienausgabe

32,0 Stunden "unbegleitet": Benutzerarbeitsplätze einschl. Video/DVD/Audio-Freihandbenützung

Schwerpunkte der Benützung bilden die Anwendungen VHS/DVD-Video, Mikrofilm, Internet, CD-ROM, das Campusnetzwerk sowie Text- und Bildverarbeitung und Tonträger. Die Statistik weist für das Berichtsjahr insgesamt 13.817 Benützungen auf, davon entfallen auf Video: 916, www-Ressourcen: 5135, CD-ROM lokal: 159, Tonträger: 59, Mikrofilm: 3394, Sonstige: 4154. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich grob gesagt folgendes Kernaussage: Die Video- und Mikrofilmbenützung hat beträchtlich zugenommen, bei der Internetbenützung verzeichneten wir einen Rückgang. Dieser Rückgang erklärt sich wohl dadurch, dass es generell auf dem Campus ein immer breiteres Angebot an www-Zugängen gibt und weiters, dass viele Studierende ihr privates Notebook mittels W-LAN für Netzwerkarbeiten nutzen.

Am Netzwerkdrucker wurden 89.000 Ausdrücke über die Web-PCs hergestellt.

Der Gruppenraum war 310 Stunden ausgelastet. Er wurde hauptsächlich von Studierenden zwecks Videokino, e-Learning, Lehrveranstaltungen bzw. Vorbereitung dafür in Anspruch genommen, weiters für Vorträge, Projektgruppen und Schulungen.

Folgende Einrichtungen standen dem Publikum im Berichtsjahr zur Verfügung:

- 8 Videoarbeitsplätze (DVD/VHS)
- 10 PCs für Internet und Intranet (LAN)
- W-LAN
- 4 PCs für CD-ROM-Anwendungen (stand alone) und Intranet
- 4 PCs für Textverarbeitung mit Flachscanner und Drucker
- 2 PCs für CD-ROMs, die nur unter Windows 95/98 laufen
- 1 PC für Datenbank "Munzinger" und Index der biographischen Archive
- 1 Netzwerkdrucker
- 2 Einzeldrucker
- 2 SAT-TV-Arbeitsplätze
- 3 Audio-Arbeitsplätze
- Mikrofilm-Arbeitsplätze:
 - 3 Scanner mit PC und Drucker
 - 2 Readerprinter
 - 4 Lesegeräte
- 30 sonstige Arbeitsplätze
- 1 Gruppenarbeitsraum mit multifunktionalem PC, VHS-Rekorder, DVD-Player, Projektor für Video- und RGB-Signale, Beschallungsanlage, SAT-TV, Audio-CD-Player (15 Plätze)

Erwerbung, Erschließung, Verwaltung

Für Medienankäufe standen im Berichtsjahr wiederum so viele Geldmittel zur Verfügung, dass ein Großteil der Benutzer- und Referentenwünsche erfüllt werden konnte. In erster Linie erwarb die Mediathek Video-DVDs, CD-ROMs, Tonträger und Mikrofilme für die Komplettierung der Zeitungssammlung. Schwerpunkte der Erwerbung lagen im Berichtsjahr bei den Sachgebieten "Psychologie / Pädagogik / Management", "Musikwissenschaft", "Geschichte" und "Fremdsprachenausbildung". Bei den Mikroformen konnten wir neben den laufenden Zeitungs-Abos einige Bestandslücken durch folgende Ankäufe verkleinern: Times: 2002-2004 / Neue Zürcher Zeitung: 2006 / Spiegel: 2008 / El Pais: 1998,1999 / Frankfurter Allgemeine: 1974-1976.

Um unsere Bestände an kulturelevanten Spielfilmen zu vervollständigen, haben wir anhand des "Reclams Filmführer" eine spezielle interne Organisation geschaffen, die es uns erlaubt, die Titelerfassung, die Recherche, die Vorakzession und die Akzession zeitökonomisch und effizient abzuwickeln.

Die Beschaffung aller Medienstücke sowie die entsprechenden ALEPH-Ansätze erfolgen über die Erwerbungsabteilung der Hauptbibliothek. Die weiteren bibliothekarischen Verwaltungsarbeiten werden vom Mediathekspersonal durchgeführt. Formal und inhaltlich sind die Bestände über das Bibliotheks-EDV-System ALEPH 500 erschlossen. Für schnelle Informationen liegt weiters ein systematisch geordnetes Kurztitel-Handverzeichnis auf. Alle Bestände sind auch in den Internetseiten der Mediathek verzeichnet. Beim www-Videoverzeichnis bieten wir zu den schriftlichen Kurztiteleintragen als Zusatzservice: 2-Minuten-Videoclips (s. dazu auch den Pkt. "Projekte").

Personal

HR Dr. Manfred Hirschegger (Leiter 90 %, Beauftragter für Bibliotheksbau 10 %)
ADir. Rosina Harrer (stv. Leiterin 95 %, Fachreferentin f. Musik, Theater, Film 5 %)
Ang. Dr. Barbara Rußegger (50 %)
Ang. Klaus Neubauer (50 %)
AR Leonhard Rabensteiner (25 %)
DI Hannes Zollner (geringf. besch.)

Der Arbeitsanspruch und die Arbeitsleistung des Personals sind qualitativ und quantitativ sehr hoch. Der wohl wichtigste Faktor besteht darin, die täglichen Routinearbeiten technisch und organisatorisch möglichst optimal zu bewerkstelligen, so dass der vielseitige Publikumsbetrieb und die Verwaltung reibungslos funktionieren. Der Gerätepark der Mediathek umfasst mehr als 50 Einzelgeräte. Im Publikumsdienst von wöchentlich 37,5 Stunden ist das gesamte Personal routinemäßig eingesetzt.

Die weiteren Tätigkeiten bestehen darin, sich laufend für den Bereich "Neue Medien" weiterzubilden und den Umgang mit neuer Hard- und Software, e-Texten, Datenbanken u. a. m. so zu erlernen, dass die Anwendungen für die Mediathek und das Publikum umsetzbar sind. Die Hauptschwerpunkte der internen Weiterbildung bildeten im Berichtsjahr: DVD-Technik, SAT-Technik und Scan-Systeme.

Projekte und ausserreguläre Tätigkeiten

www-Videoclipverzeichnis

Ein Gemeinschaftsprojekt der Mediathek mit dem Zentralen Informatikdienst (ZID). Erstellt und angeboten wurden bis Jahresende 2.380 kurze Videoclips aus den Filmbeständen der Mediathek. Die 2-Minuten-Clips sind als Real-Media-Files über Internet abfragbar und dienen als Entscheidungs- und Auswahlhilfe.

Das Konzept und die Umsetzung haben sich bestens bewährt, das Verzeichnis ist inzwischen zum festen Bestandteil der Mediathek geworden und wird laufend erweitert. Im Berichtsjahr wurde das separate Clipverzeichnis aufgegeben, die Clips sind jetzt im herkömmlichen Filmverzeichnis auf der Mediathek-Homepage eingebaut.

Aufbau eines digitalen SAT-TV-Systems

In Zusammenarbeit mit dem ZID konnte 2008 das bisherige analoge System ersetzt werden durch eine eigenständige digitale SAT-Anlage, die am Gebäude des ReSoWi-Zentrums installiert wurde. Mehrere digitale Satellitensignale können nun gleichzeitig von einem multifunktionalen Spiegel (Toroidantenne) empfangen und über 8 Stück LNBS in zweifacher Hinsicht weitergeleitet und genutzt werden:

1. Über sog. "Dreamboxen" (verbunden mit 7 LNB), welche von den meisten Campus-Verwaltungs-PCs aus programmiert werden können.
2. Über die Receiver in der Mediathek (verbunden mit 1 LNB), wobei je zwei Empfangstationen in den Benutzerzonen und in den Büros errichtet wurden

Mikroformen: Revisions- und Beschriftungsarbeiten

Etwa 5.200 Rollen der Mikrofilmbestände im Kellermagazin wurden im Berichtsjahr über mehrere Monate hinweg revidiert und neu beschriftet.

Datensicherung der VHS-Videos auf digitale Einzelträger

VHS-Videofilme unterliegen der Abnutzung durch Abspielen sowie einem unaufhaltbaren chemischen Alterungsprozess. Da die "große" Serverlösung nicht in Sicht ist, wurde im Berichtsjahr eine praktikable Lösung dadurch gefunden, dass gefährdete VHS-Kassetten auf DVDs gesichert wurden.

Erstellung von Informationsmaterial

Verfasst und hergestellt wurden Einblatt-Informationen zu: Mediathek allgemein; Datenbanken für Rechtswissenschaften; Biographische Nachschlagewerke auf Mikrofilm, CD-ROM und im Campus-Netz.

Detaillierte Inhaltsverzeichnisse wurden erstellt zu den Videoreihen:

1. Österreichische Wochenschauen 1933-1978 (75 Seiten) - [<http://www.uni-graz.at/pdf/mediathek-austria-wochenschau.pdf>]
2. Österreich I und II - Dokumentarserie über die 1. und 2. Republik von Hugo Portisch; insgesamt 41 Teile - [<http://www-classic.uni-graz.at/ubwww/mediathek/video/video08-06.php>]

Lehrlingsausbildung, Betreuung von Praktikanten und Führungen

Im Berichtsjahr wurde ein Lehrling in der Zeit von 25. bis 31. März betreut.

Am "Tag der Wissenschaft" (1. Juli) präsentierte sich die Mediathek dem wissenschaftlichen Personal der Universität, am "Tag der Bibliothek für Studierende" (12. Nov.) lag der Schwerpunkt beim studentischen Publikum.

Allgemeine und fachspezifische Führungen durch die Mediathek wurden für Studentengruppen, im Rahmen von Lehrveranstaltungen und Lehrerfortbildungsseminaren sowie für Gäste und Besucher abgehalten. Der Zeitrahmen pro Führung betrug 1-2 Stunden.

15	Gruppen führte	Rosina Harrer
7	Gruppen führte	Manfred Hirschegger
4	Gruppen führte	Klaus Neubauer
3	Gruppen führte	Barbara Russegger

Dezentrale Bibliotheken

Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultätsbibliothek

Leiter: HR Dr. Wolfgang Schwab (bis 30.11.2007)

Bericht und prov. Leiter: Dr. Michael Offenbacher

Universitätsstraße 15/K

Tel.: 380/1259-1273

E-Mail: resowi.bibliothek@uni-graz.at

Öffnungszeiten

Montag - Freitag: 8.30 - 21.30 Uhr

Samstag: 8.30 - 13.00 Uhr

Vorlesungsfrei: eingeschränkte Öffnungszeiten

Bestand

342.000 Bände

763 laufende Zeitschriften

Aufgaben

Die Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultätsbibliothek ist eine während der Öffnungszeiten frei zugängliche wissenschaftliche Präsenzbibliothek für Lehrende, Studierende und allgemeine BenutzerInnen mit eingeschränkter Entlehnmöglichkeit. Die Anschaffung und Bereitstellung von Informationsträgern richtet sich nach den Erfordernissen des Forschungs- und Lehrbetriebes mit dem Ziel weitgehender Kontinuität und Vollständigkeit.

Benützung /Verwaltung

Im Jahr 2008 war die ReSoWi-Bibliothek an 275 Tagen (2930 Stunden) geöffnet, wobei die BenutzerInnenfrequenz in den Abendstunden bis 21.30 Uhr wie schon in den vergangenen Jahren in etwa gleich geblieben ist.

Die hohe Auslastung der vorhandenen Leseplätze mit teilweise mehr als 1100 Buchentnahmen und Rückstellungen pro Tag, ca. 50.000 Schlüsselverbuchungen für die Garderobekästen, sowie die Entlehnungen durch die Lehrenden beider Fakultäten primär aus der systematischen Freihandaufstellung und durch die Studierenden aus dem Bereich der ReWi-Lehrbuchsammlung bzw. Wochenendentlehnungen belegen die zentrale und unumstrittene Bedeutung der ReSoWi-Bibliothek für Studium, Forschung und Lehre.

Mehr als 1.2 Mio Fotokopien wurden im Berichtszeitraum aus Büchern und Zeitschriften hergestellt. Die der Bibliothek im Vorjahr neu zugewiesenen 12 Multifunktionskopiergeräte mit

Kopier-, Druck- und Scan-Funktion haben eine wesentliche Verbesserung für unsere BenutzerInnen gebracht.

In Absprache mit FakultätsvertreterInnen bzw. mit Vortragenden wurden für die Studierenden unserer Fakultäten sowie der Fachhochschulen Eggenberg und Campus 02 insgesamt 53 Einführungen in die Benützung der Fakultätsbibliothek abgehalten (Ch. Mittermayr 14, M. Offenbacher 12, L. Rabensteiner 2 und J. Reithofer 23).

Die ReSoWi-Bibliothek beteiligte sich mit Bibliotheksführungen am erstmals durchgeführten 'Tag der Bibliothek für die Wissenschaft' (1.Juli) und am 'Tag der offenen Tür für Studierende' (12.November). Weiters wurde am 12. und 13. November im Eingangsbereich der Bibliothek ein Bücherflohmarkt veranstaltet.

Ein Praktikum absolvierten in unserer Bibliothek Herr Christoph Fuchs, Lehrling am SoWi-Dekanat, und Herr Hubert Stachl, vermittelt über den Verein Chance B. Ebenso wurden Schnupperlehrlinge betreut.

Die für Monographien, Loseblatt- und Fortsetzungswerke aufgewendeten Budgetmittel inkl. Berufungsdotationen betragen € 222.883 Für die Abdeckung der laufenden Zeitschriftenabonnements waren € 198.670 veranschlagt.

An Geschenken erhielt die ReSoWi-Bibliothek v.a. rechtswissenschaftliche Bücher von der Bibliothek des deutschen Bundesfinanzhofes München, von der Bucerius Law School Hamburg, versicherungsrechtliche Literatur über Vermittlung des Lehrgangs für Versicherungswirtschaft sowie Literatur aus dem Bereich Südosteuropa. Weitere Zuwendungen kamen von den Verlagen Manz, LexisNexis und dem Verlag Leykam.

Der Schaukasten im Eingangsbereich der Bibliothek wurde im Jahr 2008 vor allem mit Geschenken der Verlage Manz und LexisNexis sowie kurzfristig mit sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Neuerscheinungen beschickt. Weiters wurde eine Ausstellung über Parlamentarismus gezeigt.

Einen besonderen Ausgabenschwerpunkt stellten Buchbindearbeiten in der Höhe von € 27.875,-- dar, da neben den neu zu bindenden Zeitschriftenjahrgängen laufend Monographien infolge der starken Benutzung nachgebunden werden müssen. Zusätzlich konnten einige Jahrgänge der hektographierten Entscheidungssammlungen nachgebunden werden.

Gemeinsam mit der Universitätsbibliothek wurden Datenbanknutzungsverträge mit RDB, LexisNexis, Beck, den WISO-Datenbanken, EBSCO und EconLit abgeschlossen. Der Vertrag mit Legios konnte mit Jahresende aus finanziellen Gründen nicht mehr verlängert werden. Die Konsortialverhandlungen für den Bezug der Manz Online-Bibliothek haben leider noch zu keinem positiven Abschluss geführt.

Die Erreichung eines zufriedenstellenden Leistungsangebotes für unsere BibliotheksbenutzerInnen ist stets das vorrangige Anliegen der Bibliothek. Optimale Öffnungszeiten und ein gutes Service sind aber nur in Zusammenarbeit mit der Hauptbibliothek und beiden von der ReSoWi-Bibliothek betreuten Fakultäten möglich.

Die ReSoWi-Bibliothek wird sich auch in Zukunft bemühen das Angebot für Lehrende und Studierende weiter zu verbessern.

Personalia

Ab Oktober übernahm Frau Ulrike Satler, seit 1983 an der ReSoWi-Bibliothek tätig, einen neuen Aufgabenbereich in der Bibliothek für Sportwissenschaften.

Frau Marie Gollenz erhielt ab 14. November den Vertretungsposten im Bereich Erwerbung und Katalogisierung auf Dauer der Mutterschaftskarenz von Frau Claudia Tantscher.

Frau Manuela Nott (halbbeschäftigt) erhielt eine befristete Aufstockung ihres Beschäftigungsausmaßes um 10 Wochenstunden.

Fachbibliothek für Anglistik / Amerikanistik

Mag. Erhard Göbel

erhard.goebel@uni-graz.at

Fachbibliothek für Anglistik

Heinrichstraße 36/II

Tel: ++43 (0)316 / 380 1616

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag: 9.00 – 13.00 Uhr, 14.30 – 17.00 Uhr

Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 9.00 - 13.00 Uhr

An vorlesungsfreien Tagen: 9.00 – 13.00 Uhr

Besondere Regelungen werden durch Anschlag bekanntgegeben

Bestand

ca. 74.200 Bände (davon ca. 1.800 Lehrbücher)

ca. 100 laufende Zeitschriften

Zuwachs pro Jahr. ca. 700 Bände

Sammelschwerpunkte

Mediävistik, Englische Literatur, Literaturtheorie, Intermedialität, Kulturwissenschaft, Alt- und Mittelenglisch, English for Specific Purposes, Ökolinquistik, Computerlinguistik, Spracherwerbsforschung, Teacher Training, Anglistische Fachdidaktik

Fachbibliothek für Amerikanistik

Attemsgasse 25/II

Tel: ++43 (0)316 / 380 2465

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr

An vorlesungsfreien Tagen: 9.00 – 12.00 Uhr

Besondere Regelungen werden durch Anschlag bekanntgegeben

Bestand

ca. 26.500 Bände

ca. 45 laufende Zeitschriften

Zuwachs pro Jahr: ca. 400 Bände

Sammelschwerpunkte

Amerikanische Landes- und Kulturkunde, Amerikanische Literatur, Theorie und Technik der Literaturverfilmung, Science Fiction, Altersforschung, Kulturwissenschaften, Film und Medien, Popular Culture, Cyber Culture.

Allgemeine Information zu beiden Standorten:

Der Aufgabenbereich der Fachbibliothek umfasst die Erwerbung, Erschließung und Bereitstellung der Literatur und Medien für die Bereiche Anglistik und Amerikanistik. Derzeit wird die Fachbibliothek mit ihren beiden Standorten von etwa 1.500 Personen regelmäßig benützt. Die interdisziplinäre Literatur zu Intermedialität und Kulturwissenschaft wird von Wissenschaftlern und Studierenden verschiedenster Fachrichtungen verwendet. Außer Zeitschriften, Nachschlagewerken und Werken in rund 70 Hand- und Semesterhandapparaten können die meisten Bücher entlehnt werden.

Die Bestandserschließung erfolgt für ab 1993 erworbene Bücher mit Aleph 500, ältere Bestände sind über Zettelkataloge nachgewiesen. (Diese älteren Bestände werden retrokatalogisiert). An beiden Standorten stehen den BenutzerInnen PCs für die Recherche im Online-Katalog und in Datenbanken zur Verfügung. Mehr als 530 E-Journals aus den Bereichen Anglistik / Amerikanistik sind über die Homepage der Universitätsbibliothek erreichbar.

Zum Jahr 2008

Die Benützung der Fachbibliothek durch Studierende hat wieder zugenommen. Die hohen fachlichen Anforderungen, das Bestreben rasch zu studieren und der Umstand, dass die Studienrichtung Anglistik – Amerikanistik zu den "Bücherstudien" gehört, die stark durch den Informationsgewinn über das Lesen gedruckter Quellen bestimmt sind, sind dafür ausschlaggebend.

Statistisch präzise messbar sind nur Vorgänge im Leihverkehr mit Studierenden. Im Jahr 2008 gab es an beiden Standorten 10.960 Entlehnungen.

Die Fachbibliothek kann aufgrund der prekären personellen Lage ihre Aufgaben nicht in dem Ausmaß, das man sich von einem adäquaten benutzerorientierten Bibliotheksservice erwarten kann, erfüllen.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung "English for Academic Purposes" wurden für die Erstsemestrigen 16 Führungen und Schulungen zur Einführung in die Benützung der Fachbibliothek und des Online-Kataloges durchgeführt.

Fachbibliothek für Geographie und Raumforschung

Martin Kreinz
Heinrichstraße 36
Tel: ++43 316 / 380 5675
martin.kreinz@uni-graz.at

Öffnungszeiten

Montag: 9-13 und 14-16 Uhr
Dienstag: 9-13 Uhr
Mittwoch: 9-13 und 14-16 Uhr
Donnerstag: 9-13 Uhr
Freitag: 9-13 Uhr

Aufgaben

Seit Errichtung der Fachbibliothek im März 1992 umfasst der Aufgabenbereich der Bibliothek die Beschaffung, Erschließung und Bereitstellung der Literatur sowie anderer Informationsträger für die am Institut gelehrteten Fächer. Ende 1994 wurden die Zettelkataloge durch das EDV-System BIBOS abgelöst. Seit Beginn 1999 erfolgt die Katalogisierung der Neuerwer-

bungen im ALEPH-Verbund. Mitte Juli 1999 wurde die Entlehnung und mit 2001 die Erwerbung auf das ALEPH-System umgestellt.

Benützung

Die Bestände der Fachbibliothek sind seit 1991 im Neubau Heinrichstraße 36 im 1. Stock untergebracht. Die 500 m² verteilen sich auf 3 Ebenen. Die FB ist in Freihandaufstellung organisiert. Alle Bestände, mit Ausnahme von Zeitschriften, Nachschlagewerken, Atlanten und Karten können entlehnt werden.

Bestand

ca. 38.000 Bände

ca. 18.000 Karten

190 laufende Zeitschriften + Reihen (davon ca. 110 Titel über Tausch)

Kataloge

Bis 1994 Zettelkataloge: Autorenkatalog, Systematischer Standortkatalog, Reihen- Zeitschriften- und Serienkatalog. Seit 1995 Online-Katalog. Mikrofichekataloge: ÖZDB (Österreichische Zeitungs- und Zeitschriftendatenbank), GKD (Gesamtkörperschaftsdatei).

Ausstattung für Benützer/innen

40 Arbeitsplätze

2 Durchleuchttische

4 PCs

1 Drucker

1 Mikrofiche-Lesegerät

1 Kopiergerät

zusätzlich 5 PCs und ein Scanner, vom Institut zur Verfügung gestellt

BenützerInnen-Information

Zu Semesterbeginn finden Führungen durch die Bibliothek statt. Zusätzlich werden Studierende im Diplomstadium mit der Literatursuche in allen österreichischen Online-Katalogen und mit Nutzung der angebotenen elektronischen Zeitschriften vertraut gemacht.

Budget

Das Monographienbudget für das Berichtsjahr betrug € 5.200. Davon wurden € 500 für Buchbinderarbeiten verbraucht.

Fachbibliothek für Germanistik

Leiterin: Dr. Claudia Bosnyak

Mitarbeiter: A Rätin Helga Ofer, Richard Pauger

1.: Universitätsplatz 3

2.: Mozartgasse 8/II

Tel: ++43 316 / 380 2638

claudia.bosnyak@uni-graz.at

Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag: 9 - 18 Uhr
Freitag: 9 - 13 Uhr
Entlehnung und Rückgabe: 9 - 12.30 Uhr

Bestand: Ca. 70 000 Bände; 95 laufende Zeitschriften; Bestandszuwachs 2008:
ca. 1 000 Stück

Fläche: 361m²

Entlehnstatus: Präsenzbibliothek mit Entlehnmöglichkeit; Entlehnfrist 7 Tage

Spezielsammlungen: Genderbibliothek, Kinder- und Jugendliteratur; Literatur aus der Schweiz; diverse Nachlässe (Seuffert, Zwierzina, Himmel, Grün); Vorlass Prof. Weisstein;

Mediathek: Ca. 2 300 Videofilme, diverse Tonkassetten zum Fachbereich Didaktik
diverse Nachschlagewerke auf CD-Rom

Sammelschwerpunkt: Mediävistik (neu! mittelalterliches Kulinarium) , historische Sprachwissenschaft und Mundartforschung, neuere deutsche Sprache und Literatur, österreichische Literatur und allgemeine Literaturwissenschaft, germanistische Linguistik unter besonderer Berücksichtigung von Deutsch als Fremdsprache; interdisziplinäre Genderstudies; Literatur aus der Schweiz; Kinder- und Jugendliteratur

Online-Katalog :

34 116 Datensätze; Zuwachs 2008: 3805 Items

Technische Ausrüstung:

4 PC's

Eingeschriebene Benutzer:

1250

Budget:

LIT B	€ 14 600
Berufungszusage Prof. Ziegler	€ 5 000
	<hr/>
Summe	€ 19 600
Buchbinderarbeiten	€ 1 500,-

Serviceleistungen

- Betreuung von 30 Semesterhandapparaten
- Führungen nach Vereinbarung und bibliothekarische Einschulung für Tutoren
- Verlängerung der Öffnungszeiten auf 18h

Sonderarbeiten

- Fortführung des Retroprojekts; die Bereiche allgemeine Literaturwissenschaft, literarische Gattungen (Systemstellen 250 – 290), Linguistik (Systemstellen 600 - 999), Gegenwartsliteratur, Naturalismus (Systemstellen 446 – 459), Hochschulschriften (Systemstellen 550 – 551) sind bereits vollständig online erfasst
- Errichtung eines Standorts für CD-ROM's
- Bestandskontrolle und Bearbeitung der Teilvorlässe bzw. Geschenke Prof. Baur, Prof. Müller-Kampel, Prof. Schwob
- Beratende Tätigkeit im Projekt Recherchebaukasten
- Revision des Archivs
- 2 komplette Stellrevisionen
- Buchbinderarbeiten und Reparaturen

Franz Nabl Institut für Literaturforschung

Bericht: Dr.Claudia Bosnyak

Elisabethstraße 30/I

Tel: ++43 316 / 380 8360

dagmar.foetsch@uni-graz.at

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 10 - 16 Uhr

Bestand:

Ca. 15 000 Bände; Bestandszuwachs 2008: ca. 700 Stück

Entlehnstatus:

Präsenzbibliothek; Freihandentlehnung

Sammelschwerpunkt:

Literatur steirischer Autoren, sogenannte graue Literatur, Übersetzungen österreichischer Literatur bzw. deren Rezeption im Ausland, österreichische Literaturzeitschriften, diverse Vor- und Nachlässe

Online-Katalog:

7519 Datensätze; Zuwachs 2008: 521

Technische Ausrüstung:

1 Benutzer - PC

Fachbibliothek für Geschichte

Leiter: Dr. Michael Offenbacher

Heinrichstraße 26/IV

Tel: ++43 316 / 380 2379

michael.offenbacher@uni-graz.at

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag: 9.00 – 17.00 Uhr

Dienstag: 9.00 – 18.00 Uhr

Freitag: 9.00 – 15.00 Uhr

Dezentrale Standorte (gesonderte Öffnungszeiten lt. Homepage):

Historische Fachinformatik (Attemsgasse 8)

Südosteuropäische Geschichte (Mozartgasse 3)

Wissenschaftsgeschichte (Paulustorgasse 15)

Aufgaben

Der Aufgabenbereich der Fachbibliothek umfasst die Beschaffung, Erschließung und Bereitstellung der Literatur und auch sonstiger Informationsträger für alle am Institut vertretenen Abteilungen; weiters alle Agenden der Bibliotheksverwaltung, einschließlich der Aufstellung der Bestände und der Benützungsgewährleistung.

Benützung

Die Fachbibliothek ist eine wissenschaftliche Präsenzbibliothek für Lehrende, Studierende und allgemeine BenutzerInnen mit eingeschränkter Entlehnmöglichkeit.

Der gesamte Bestand - Ausnahme Abteilung Geschichte Südosteuropas - ist systematisch aufgestellt und damit für alle BenutzerInnen frei zugänglich.

Als besondere Serviceleistung wird neuerworbene Literatur jeweils am Freitag am "Büchertisch" zur Ansicht bereitgestellt.

Auf Wunsch der Vortragenden werden für die laufenden Lehrveranstaltungen Semesterhandapparate eingerichtet.

Bestellungen für die Fernleihe werden über die Hauptbibliothek abgewickelt.

Benützungsinformation erfolgt laufend, Bibliotheksführungen für Studienanfänger werden vom Bibliotheks- und Lehrpersonal sowohl in der Fachbibliothek als auch in der Hauptbibliothek durchgeführt.

Kataloge und technische Ausstattung

Zettelkataloge bis Erwerbsjahr 1994: Alphabetischer Katalog, Systematischer Katalog und Reihenkatalog.

Onlinekatalogisierung seit 1995.

7 BenutzerInnen-PCs, 1 Multifunktionskopiergerät mit Kopier-, Druck- und Scan-Funktion.

Bestand und Budget

Der Gesamtbestand der Fachbibliothek umfasst rund 118.500 Bände, 168 laufende Zeitschriften werden geführt.

Für den Ankauf von Literatur wurden im Berichtsjahr € 34.018,81 - inkl. Berufungszusage (Haug-Moritz) und Zweckwidmung (Wissenschaftsgeschichte, Legat Beran und Projekt 1. Weltkrieg) - aufgewendet.

€ 1.800,- wurden der Fachbibliothek für Buchbindearbeiten zugewiesen, wobei der Großteil davon für das Binden von Zeitschriften benötigt wird und nur ein geringer Teil für die Instandhaltung verwendet werden kann.

Geschäftsgang / Verwaltung

Die Retrokatalogisierung konnte im Berichtsjahr aufgrund der anfallenden Arbeiten für die Bibliothekserweiterung nur in einigen Fachgruppen der Nachschlagewerke weitergeführt werden.

Rechtzeitig zu Beginn des neuen Studienjahres präsentierte sich die FB für Geschichte räumlich stark verbessert. Durch die Absiedelung von 2 Abteilungen des Institutes für Geschichte in die Atemsgasse konnte das bis dato größte Problem der Fachbibliothek – die Dislozierung der Bestände – durch eine Erweiterung der Bibliotheksfläche in der Heinrichstraße um 254 m² deutlich entschärft werden.

Nach 3 Monaten Umbau- und Adaptierungsarbeiten wurden ab Mitte Juni vom Team der Fachbibliothek - unter Mithilfe einiger MitarbeiterInnen des Institutes und zweier geringfügig Beschäftigter - rund 25.000 Bände vom Standort Elisabethstraße in die Heinrichstraße übersiedelt und neu aufgestellt. Zusätzlich mussten alle in der Bibliothek vorhandenen Bücher

umgestellt werden, um eine dem Stellraumangebot entsprechende sinnvolle Aufstellung der Fachgruppen bzw. Sammlungen zu erreichen.

Vom Gesamtbestand der Fachbibliothek befinden sich somit rund 75% der Bücher in systematischer Freihandaufstellung an *einem* Standort.

Die Abteilung Wissenschaftsgeschichte übersiedelte ebenfalls im Sommer von der Mozartgasse 14 (Gebäudesanierung) für ca. 2 Jahre in die Paulustorgasse 15, die bibliothekarische Betreuung erfolgt wie gewohnt.

Personalia

Vom 9. Januar bis 30. Januar 2008 absolvierte Frau Mag. Regina Brunnhofer ein Volontariat an der Fachbibliothek.

Ab 14. November erhielt Frau Marie Gollenz eine Karenzvertretung an der ReSoWi-Bibliothek (Ersatz Frau Claudia Tantscher), ihre Agenden an der FB Geschichte übernahm Frau Bionda Strohmeyer (50% Ersatz Frau Natascha Druschowitz).

Fachbibliothek für Mathematik

Leiter: Dr. Ernst Seidel

Heinrichstraße 36

Tel: ++43 316 / 380 5159, Fax: 380 9815

fachbib.math@uni-graz.at

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 9 - 13 Uhr

Bestand:

75.500 Bände

300 laufenden Zeitschriften

Zugang 2008: 1455 Bände katalogisiert, 400 Zeitschriftenbände

Kataloge:

Autorenkatalog (-1994), Systematischer Standortkatalog (-1994), Reihenkatalog (-1994)

Mikrofichekataloge: UB Graz (1501-1986), ÖZZDB (Österreichische Zeitungs- und Zeitschriftendatenbank), DZDB (Deutsche Zeitschriftendatenbank), GKD (Gemeinsame Körperschaftsdatei)

Online-Katalog (Aleph) (Ende 2008): 44753 Titeldatensätze, 51178 Items (Zuwachs 2008: 2143 Titeldatensätze, 2400 Items)

Aufgaben:

Seit Errichtung der Fachbibliothek am 2.4.1992 umfasst der Aufgabenbereich der Bibliothek u. a. die Beschaffung, Aufschließung und Bereitstellung der Literatur und auch sonstiger Informationsträger für die durch das Institut für Mathematik vertretenen Fächer.

Mit Abbruch der Zettelkataloge erfolgt die Katalogisierung seit 1995 online (BIBOS 1995-1998; Aleph seit 1999) durch Frau A. Wannagat von der Abteilung Buch- und Medienbearbeitung. Seit Anfang 1999 erfolgen die Bestellung und die Entlehnung mittels Aleph.

Benützung:

Die Bestände der Fachbibliothek sind seit 1991 im Neubau Heinrichstraße 36 im mittleren Turm im 1., 2. und 3. Stock (350 m²) untergebracht und für aller Benutzer frei zugänglich. Insgesamt stehen 50 Arbeitsplätze zur Verfügung.

Technische Ausstattung:

5 PCs, 1 Drucker, 1 Mikrofiche-Lesegeräte, 1 Kopiergerät

Benützerinformation:

Jeweils zu Semesterbeginn erfolgen Führungen durch die Fachbibliothek.

Fakultätsbibliothek für Theologie

Leitung und Bericht: Mag. Katrin Stump

Heinrichstr. 78 / UG 1

Tel.: ++43 316 380 1550

katrin.stump@uni-graz.at

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeiten:

Montag - Freitag: 9.00 - 18.00 Uhr

Dienstag: 9.00 - 20.00 Uhr

Öffnungszeiten während vorlesungsfreier Zeiten:

Montag - Freitag: 9.00 - 14.00 Uhr

Bestand:

Ca. 125.000 Bände

Ca. 320 laufende Zeitschriften

Zuwachs 2008: 4234 Bände

Budget:

52.500,- € für Monographien und Fortsetzungswerke (inkl. Berufungsdotationen)

26.592,- € für Zeitschriften

11.650,- € für Buchbindearbeiten

Benützung:

Die Fakultätsbibliothek Theologie ist eine frei zugängliche wissenschaftliche Bibliothek für Lehrende, Studierende und allgemeine BenutzerInnen mit Entlehnmöglichkeit. MitarbeiterInnen der Katholisch-Theologischen Fakultät haben jederzeit Zutritt zur Bibliothek.

Die Entlehnung erfolgt über den Selbstverbucher auf der Basis von RFID-Technologie.

Der gesamte Bestand ist systematisch aufgestellt und damit für alle BenutzerInnen frei zugänglich.

Neuerworbene Literatur jeweils am Montag in Neuerwerbungsregal präsentiert.

Die Fakultätsbibliothek Theologie war an 247 Tagen geöffnet, die Öffnungszeiten umfassten 47 Stunden wöchentlich während der Vorlesungszeiten und 25 Stunden wöchentlich während der vorlesungsfreien Zeiten.

Technische Ausstattung:

50 Leseplätze, davon 19 PC-Arbeitsplätze, WLAN, 2 Multifunktionskopierer (Bezahlung mit Quick), Quick-Auflade-Terminal, 2 Multimedia-Kabinen (mit Fernseher, Video/DVD-Player und PC), 2 Carrels für DiplomandInnen und DissertantInnen der Katholisch-Theologischen Fakultät, RFID-Selbstverbuchungsgerät, Schulungsraum mit PC-Ausstattung und Beamer

Verwaltung

Nachdem die Fakultätsbibliothek Theologie am 1.10.2007 ihren regulären Betrieb aufgenommen hat, stand das Jahr 2008 ganz unter dem Zeichen von Katalog- und Bestandspflege.

Ende Januar 2008 konnte das von der Fa. Medea durchgeführte Retrokonversionsprojekt erfolgreich abgeschlossen werden. Mit der im Anschluss erfolgten Einspielung der konvertierten Daten in das Lokalsystem der Universitätsbibliothek Graz ist seit diesem Zeitpunkt der Gesamtbestand der Fakultätsbibliothek Theologie im Online-Katalog der Universitätsbibliothek Graz nachgewiesen.

In den Semesterferien im Februar und im Sommer wurden weitere ca. 55.000 Bände mit RFID-Tags versehen, so dass Ende 2008 bereits ein Bestand von ca. 100.000 Bänden mit RFID-Chips ausgestattet war. Diese Bände können somit von den BenutzerInnen mit Hilfe des Selbstverbuchers eigenständig entliehen werden. Zum anderen dient diese Technik der Sicherung der Bestände. Die Ausstattung weiterer ca. 30.000 Bände wird im Jahr 2009 folgen.

Ein weiteres wichtiges Projekt war die Pflege des Zeitschriftenbestandes der Bibliothek: zahlreiche Jahrgänge der letzten 10 Jahre, die unvollständig aus dem Bestand der Institutsbibliotheken übernommen wurden, mussten vervollständigt und gebunden werden. Darüber hinaus wurde die Zeitschriftenheftverwaltung für alle laufenden Abonnements im Bibliothekssystem aufgebaut, so dass die Verwaltung der Zeitschriften nunmehr über Aleph erfolgt.

Bedingt durch die Zusammenführung der 13 Institutsbibliotheken in einer gemeinsamen Bibliothek war eine große Menge an Titeln in Mehrfachexemplaren im Online-Katalog nachgewiesen. Daher wurde begonnen, mehrfach vorhandene Exemplare aus dem Katalog auszu-

scheiden. Diese Dubletten werden im Jahr 2009 in einem eigenen Bücher-Flohmarkt zum Verkauf angeboten.

Vermittlung von Informationskompetenz

Die Vermittlung von Informationskompetenz an die Studierenden der Katholische-Theologischen Fakultät einen großen Stellenwert in der Arbeit der Fakultätsbibliothek ein. Alle StudienanfängerInnen absolvierten das Pflichtseminar "Verantwortung und Arbeitsmethoden in der Wissenschaft", in das die Fakultätsbibliothek maßgeblich eingebunden war. Neben der Einführung in die Informationssuche im Online-Katalog der UB und im Österreichischen Verbundkatalog wurden den Studierenden Kenntnisse in der Recherche in elektronischen Medien sowie der effizienten Literaturverwaltung vermittelt.

Daneben fanden zahlreiche individuelle Benutzerschulungen und Führungen durch die Räumlichkeiten der Fakultätsbibliothek statt.

Im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Werkstattgespräche, in denen SchülerInnen Grazer und steirischer Gymnasien Einblicke in theologische Fragestellungen erhalten, lernten die Schülergruppen durch Führungen auch die Fakultätsbibliothek kennen.

Personal

Zum 30.09.2008 schied Frau Mag. Nina Kogler als geringfügig Beschäftigte aus dem Dienst an der FB Theologie aus; Nachfolger wurde Herr Mag. Markus Löhnert, der seinen Dienst zum 1.10.2008 antrat.

Fachbibliotheken im Universitätszentrum Wall

Fachbibliothek für Erziehungs- und Bildungswissenschaft

Fachbibliothek für Slawistik

Leiterin: Mag. Barbara Sax

barbara.sax@uni-graz.at

Fachbibliothek für Romanistik

Fachbibliothek für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft

Leiter: Mag. Klaus Schachner

klaus.schachner@uni-graz.at

Merangasse 70

Tel: ++43 316 / 380 3621, Fax: 380 9256

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag: 9 - 16.30 Uhr
Mittwoch: 9 - 18 Uhr
Freitag: 9 - 13 Uhr

Personalia

Im Berichtsjahr kam es zu mehreren Änderungen im Personalstand. Mit Ende des Jahres waren insgesamt 5 KollegInnen vollzeitlich beschäftigt, die Beschäftigung weiterer 7 KollegInnen unterlag einer Teilzeitregelung.

Neu im Team sind Kollege Dieter Cerny, der ab Januar 2008 als Lehrling und seit 1. 7. 2008 halbtätig im Ausleihbereich der Fachbibliotheken Wall beschäftigt ist. Frau Adelheid Koller ist der Bibliothek seit April 2008 vom Institut für Romanistik dienstzugeteilt und arbeitet halbtätig im Bereich Retrokatalogisierung des Romanistik-Altbestandes.

Unsere Lehrlinge Bionda Strohmeier und Dieter Cerny legten im November 2008 erfolgreich die Lehrabschlussprüfung ab, Frau Cornelia Boden schloss den Besuch der Handelsakademie mit der Reifeprüfung im Juni 2008 ab.

Frau Mag. Piwonka absolviert seit SS 2008 den Aufbaulehrgang zu "Library and Information Studies MSc".

Bestand und technische Ausstattung

Die Fachbibliotheken verfügten 2008 über einen Gesamtbestand von ca. 230.000 Bänden (incl. Sprachwissenschaft), auf einer Fläche von 1.400 m².

Im Berichtsjahr wurden insgesamt ca. € 72.570 für den Ankauf von Monographien verwendet, daraus ergab sich ein Zuwachs von ca. 4.700 Bänden.

Im BenutzerInnenbereich befinden sich 62 Leseplätze, 17 PCs, 3 Microfichelesegeräte, 2 Kopierer, 1 Bücherrückgabebox.

Detaillierte Informationen zu Bestand, Budget und Entlehnbetrieb s. im Kapitel Statistik.

Serviceangebot für unsere BenützerInnen:

- Die Fachbibliotheken waren im Berichtsjahr an 251 Tagen geöffnet. An einem Tag pro Woche wurden während des Vorlesungsbetriebes längere Öffnungszeiten angeboten (Mittwoch von 9 – 18 Uhr).
- Jeweils zu Semesterbeginn werden allgemein zugängliche Bibliotheksführungen angeboten, auf Wunsch auch im Rahmen von Lehrveranstaltungen. Pro Woche gibt es je einen fixen Termin für Einführungen in die Literaturrecherche in Datenbanken und im elektronischen Bibliothekskatalog. Insgesamt nahmen 391 BenützerInnen das Führungsangebot wahr.
- Zu den laufenden Lehrveranstaltungen aller Institute wurden im SS 2008 insgesamt 179 Semesterhandapparate geführt, im WS 2008/09 189 Semesterhandapparate; 101 ältere Semesterhandapparate wurden darüber hinaus aufgelöst.
- Einen kontinuierlichen Überblick über den Bestandszuwachs der Fachbibliotheken ermöglicht die Auslage für Neuerwerbungen, die alle zwei Wochen neu bestückt wird.
- Für den nationalen und internationalen Leihverkehr über die Hauptbibliothek wurden insgesamt 189 Fernleihebestellungen bearbeitet.

Sonderarbeiten und Projekte

Buchbearbeitung

- Im Bereich der Slawistik wurde die elektronische Erfassung von Altbestand fortgesetzt. Die Fachbibliothek Slawistik erhielt zahlreiche Bücher über die Auslandslektorate für Serbisch und Slowenisch geschenkt.
- Im Bereich der Romanistik läuft die elektronische Erfassung von Teilen des Altbestandes.
- Im Bereich der Erziehungswissenschaft läuft ein Projekt zur Zeitschriftenbestandsrevision und Aktualisierung von Katalogdaten.
- Die Fachbibliothek Romanistik erhielt umfangreiche Buchgeschenke von der mexikanischen Botschaft in Wien.
- Das Zentrum für Kanadastudien erhielt Buchgeschenke der Kanadischen Botschaft, die französischsprachigen Druckwerke und sämtliche audiovisuellen Medienstücke wurden in die Fachbibliothek Romanistik aufgenommen.
- Im Bereich der Translationswissenschaft wurde der Transfer sämtlicher deutsch- und englischsprachiger Wörterbücher aus dem Institut in die Bibliothek erfolgreich abgeschlossen. Der Bestand ist zur Gänze im elektronischen Katalog enthalten.

Ordnung

- Während der Sommermonate wurde eine Stellrevision im gesamten Bibliotheksbereich auf allen drei Etagen durchgeführt. In allen Fachbereichen wurden durch starke Zuwächse Änderungen in der Aufstellung nötig.
- Einfache Reparaturarbeiten und die Ausstattung älterer Bestände mit neuen Signatureschildern wurden laufend vom Bibliothekspersonal erledigt.

Bibliothek für Sprachwissenschaft

- Sie wurde in den Bereichen Ausleihe, Fernleihe, BenützerInnen Schulung, BenützerInneninformation sowie bei Ordnungsarbeiten im Magazin umfassend betreut.

PraktikantInnen

- Eine Praktikantin der Fachhochschule Burgenland (Lehrgang für Informationsberufe) schloss mit 1. 2. 2008 ihr halbjähriges Berufspraktikum in den Fachbibliotheken ab.
- Drei Schnupperlehrlinge wurden während kurzfristiger Praktika in den Fachbibliotheken betreut.

Ausstellung

- Im Rahmen eines Kongresses zu Mexiko (Nov. 2008) wurden aktuelle mexikanische Publikationen ausgestellt, die anschließend als Schenkung in den Bestand der Fachbibliotheken für Romanistik und Translationswissenschaft übergangen.

Lehre

- Mehrere KollegInnen engagierten sich in der AG Informationskompetenz und beteiligten sich an der Entwicklung und Durchführung der Ringvorlesung "Erfolgreich Suchen und Finden in der Universitätsbibliothek" (WS 2008/09).
- Erstmals wurde auch die Lehrveranstaltung "Informationskompetenz und Recherchieretechniken" (für SlawistInnen) angeboten.

Kalendarium

26.2. - 27.2.

16. Treffen der Systembibliothekarinnen und Systembibliothekare

5.3.

Eröffnung der Ausstellung "Carl Weyprecht und die Internationalen Polarjahre"

11.3.

Fortbildung: Kurrentschrift lesen und schreiben

26.3. - 28.3.

Fortbildung: Digitalisierung und digitale Bibliotheken

1. OCR and Digitization of Slavic Rare Books
2. EBSCO and Web 2.0
3. Digital preservation challenge

10.4.

Fortbildung: Finden mit Google

24.4.

Fortbildung: Einführung in die Arbeit mit Online-Ressourcen

29.4.

Fortbildung: Selbstmanagement

6.5.

Fortbildung: Kurrentschrift lesen und schreiben

8.5.

Fortbildung: Von der Kanzleischrift zur deutschen Schreibschrift

13.5.

Fortbildung: Die digitale Bibliothek

15.5.

Fortbildung: Kurrentschrift lesen und schreiben

26.5.

Eröffnung der Ausstellung "Fanilli, Lemonnischallerl und Semelbreßl: 2000 Jahre Haushaltsbücher"

29.5./30.5./31.5.

Theater: Christopher Marlowes "The Tragical History of Doctor Faustus"

2.6.

Fortbildung: Küche, Haushalt, Garten. 2000 Jahre Koch- und Haushaltsbücher

12.6.

Fortbildung: Einführung in Literaturverwaltungssoftware

16.6. - 17.6.

Fortbildung: RAK-NBM - Katalogisierung von Non book materials

18.6.

Fortbildung: Tipps und Tricks für einfache Reparaturen an Bucheinbänden
Liederabend: Klingende Liebeskunst des Mittelalters

19.6.

Fortbildung: Die digitale Bibliothek

24.6.

Fortbildung: Die digitale Bibliothek

1.7.

Info-Tag: Tag der Bibliothek für die Wissenschaft

1.10.

Fortbildung: Tipps und Tricks für einfache Reparaturen an Bucheinbänden

2.10.

Fortbildung: Die Suche im Deep Web

3.10.

Fortbildung: Die Suche im Deep Web

4.10.

Event: Lange Nacht der Museen 2008

Eröffnung der Ausstellungen:

- "andere Bilder sind möglich..." (Taline Kechichian, Beirut)
- "Bilder/Objekte zur interreligiösen Begegnung" (Gerald Kurdoglu Nitsche / Hannes Weinberger)

8.10.

Fortbildung: Tipps und Tricks für einfache Reparaturen an Bucheinbänden

14.10.

Eröffnung der Ausstellung: "Enzyklopädien - Präsentation und Strukturierung des Wissens"

21.10.

Event: Österreich liest - Treffpunkt Bibliothek. ADEVA präsentiert: Die Weltumsegelung der Novara

22.10.

Event: Österreich liest - Treffpunkt Bibliothek. edition keiper präsentiert: Wanko, Huemer und Grilj

6.11.

Fortbildung: Information Retrieval nach Preußischen Instruktionen (PI)

12.11.

Fortbildung: Finden mit Google

Event: Tag der Bibliothek für Studierende & Bücherflohmarkt

13.11.

Event: Bücherflohmarkt

18.11.

Fortbildung: Einführung in die Arbeit mit Online-Ressourcen

Statistik

Strukturdaten

1. Aufbau und Infrastruktur

a.) Gliederung:

Hauptbibliothek

Gemeinsame Fakultätsbibliothek für Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Fakultätsbibliothek für Theologie

Fachbibliothek für Anglistik und Amerikanistik

Fachbibliothek für Erziehungswissenschaften

Fachbibliothek für Geographie und Raumforschung

Fachbibliothek für Germanistik

Fachbibliothek für Geschichte

Fachbibliothek für Mathematik

Fachbibliothek für Romanistik

Fachbibliothek für Slawistik

Fachbibliothek für Theoretische und Angewandte Translationswissenschaft

Zusätzlich betreut die UB folgende Einrichtungen, die keine Fachbibliotheken sind:

Bibliothek am Institut für Sportwissenschaften

Bibliothek für Sprachwissenschaft

b.) Infrastruktur

Leseplätze in der Hauptbibliothek	470
Leseplätze in den Fach- und Fakultätsbibliotheken	673
Computerarbeitsplätze insgesamt	167
Computerarbeitsplätze mit Internetzugang insgesamt	167
Laufmeter Regale im Freihandbereich	45.256
Laufmeter Regale im Magazinsbereich	30.730
Fläche Benützungsbereich Hauptbibliothek (in m ²)	3.989
Fläche Benützungsbereich der Fachbibliotheken (in m ²)	7.744

2. Bestand

Zuwachs an Informationsträgern insgesamt	57.175
Gesamtbestand	3.658.456

3. Benützung

a.) Öffnung

Öffnungstage im Berichtsjahr (Hauptbibliothek)	278
Öffnungsstunden im Berichtsjahr (Hauptbibliothek)	2.914
Summe der Öffnungsstunden der Fach- und Fakultätsbibliotheken	13.632

b.) BenutzerInnenprofil

Eingeschriebene BenutzerInnen***	60.745
Davon 2008 neu eingeschriebene BenutzerInnen	4.652
Aktive* BenutzerInnen	21.779
davon 'wissenschaftliches Personal KFU'***	1.746
davon 'Studierende KFU'***	15.498
davon 'Studierende anderer Universitäten und Fachhochschulen'***	1.879
davon 'sonstiges Personal KFU'***	211
davon 'externe BenutzerInnen'***	2.245

*Als aktiv gelten BenutzerInnen die im betreffenden Jahr eine Aktion gesetzt haben: Entlehnung, Bestellung...

**Mehrfachnennungen durch Wechsel der BenutzerInnenkategorie möglich

***Im Zuge des UG-Online Projekts wurden die Datensätze von BenutzerInnen gelöscht, die seit 2002 nicht aktiv waren

c.) Entlehnungen und Zugriffe auf elektronische Zeitschriften

Entlehnungen insgesamt (inkl. Lehrbuchsammlung)	284.495
Zugriffe auf elektronische Zeitschriften	161.065
Zugriffe auf E-Books (730 Springer-Titel) ab Juni 08	4.596

d.) Lehrbuchsammlung

Zuwachs	1.181
Anzahl ausgeschiedener Exemplare	183
Gesamtbestand	24.010
Entlehnungen	9.894

e.) Fernleihe

Passive FL

Bearbeitete Bestellungen	21.923
Davon weitergeleitet	14.736
Davon nicht weitergeleitet*	7.187
Erfüllte Bestellungen	13.632

*In Grazer Bibliotheken ermittelte Bestände, Stornierungen aus Kostengründen....

Aktive FL

Bearbeitete Bestellungen	4.183
Erfüllte Bestellungen	3.385

f.) Semesterhandapparate

Hauptbibliothek	263
FB Theologie	25
Fachbibliotheken im Wall	179
FB Anglistik / Amerikanistik	73
FB Germanistik	34
FB Geschichte	31

g.) Aktivitäten

Ausstellungen	9
Schulungen	192
Führungen	371

4. Ausgaben für Medienerwerb

Monographien Hauptbibliothek	341.104,--
Monographien und Fortsetzungen dezentraler Bereich	609.748,--
Gedruckte Zeitschriften+Fortsetzungen	973.376,--
Elektronische Zeitschriften	992.058,--
Datenbanken	350.104,--
E-Books	71.806,--
Faksimiles	21.000,--
Summe	3.359.196,--

Budget

Übersicht über die wichtigsten Ausgaben

(Angaben in €)

Verbrauchsgüter allgem.	221.281,21,--
Wartung/Instandhaltung	122.393,43,--
Reinigung excl. Verbrauchstoffe	112.620,45,--
Dienstreisen	14.075,38,--
Informationsvermittlung	4.946,47,--

Buchbinder Hauptbibliothek

Einband	38.317,42,--
SOSA	13.867,42,--

Investitionen allgem.

Buchsanner Treventus	84.420,00,--
Bibliotheksregale	32.987,64,--
EDV-Ausstattung	2.037,60,--
Sonstige Ausstattung	2.197,10,--

Gesamtstatistik

		Entlehnungen	Verlängerungen	Vormerkungen	Rückgaben
Hauptbibliothek BHB	Magazin	165.776	131.774	46.132	163.828
	Freihand	384	453	43	463
	Lehrbücher	9.894	9.140	2.422	9.778
	Sem.App	920	23	0	931
	Fernleihe	9.916	46	0	9.900
	gesamt	186.890	141.436	48.597	184.900
ReSoWi Bibliothek BRSW	Freihand	7.226	9.863	81	6.805
	Lehrbücher	4.998	4.207	1.522	4.741
	gesamt	12.224	14.070	1.603	11.546
FB Theologie BTHEO	gesamt	14.746	9.781	1.167	12.892
FB Erziehungs/ Bildungswiss. BIP	gesamt	13.012	13.276	3.875	13.048
FB Slawistik BGSL	gesamt	3.407	3.426	203	3.383
FB Romanistik BGR	gesamt	8.497	7.192	730	8.428
FB Translationswiss. BGD	gesamt	7.290	7.010	1.437	7.184
Inst.f. Sprachwiss. BGV	gesamt	2.596	2.751	193	2.567
Wall Summe	gesamt	34.802	33.655	6.438	34.610
Anglistik BGA	gesamt	6.879	6.009	553	6.991
Amerikanistik BGU	gesamt	4.081	3.932	191	3.927
FB Anglistik/ Amerik. BGA/BGU	gesamt	10.960	9.941	744	10.918
FB Geogr. Raumf. BO	gesamt	2.738	2.781	359	2.611
FB Germanistik BGG	gesamt	12.102	51	4	12.144
FB Geschichte BM	Freihand	559	864	6	529
	Lehrbücher	251	148		262
	gesamt	810	1.012	6	791
FB Mathematik BSH	gesamt	1.488	1.644	36	1.449
Inst.f. Philosophie BCP	gesamt	1.409	1.520	0	1.298
Inst. f. Klass. Phil. BGK	gesamt	7	0	0	5
Franz-Nabl-Inst. BGSLI	gesamt	6	0	0	6
Z. f. Informationsmod. GEWI BINIG	gesamt	33	41	0	33
Inst. f. Psychologie BIPS	gesamt	4	0	0	4

Inst. f. Musikwiss.BL	gesamt	5	0	0	4
Inst. f. Alte Gesch. BMA	gesamt	2	0	0	4
Inst. f. Alte Gesch./Orient. BMAO	gesamt	2	0	0	2
Inst. f. Volkskunde BMI	gesamt	8	0	0	6
Inst. f. Archäologie BMR	gesamt	5	0	0	5
Mediathek BMTHK	gesamt	2	0	0	2
Inst.- f. Pflanzenwiss./ Pflanzenphys.BRBA	gesamt	2	0	0	2
Inst.- f. Pflanzenwiss./ Botanik BRBO	gesamt	4	0	0	4
Inst.f. Sportwiss. BRZ	gesamt	5.649	4.877	414	5.906
Inst. f. Physik/Theoret. Phys. BSF	gesamt	140	132	0	121
Inst. f. Physik/ Experimentalphys. BSFE	gesamt	133	516	0	130
Inst. F. Chemie / Organ. Chemie BSGD	gesamt	1	0	0	1
Inst. F. Chemie / Phys. Chemie BSGF	gesamt	1	0	0	1
Inst. F. Chemie / Biochemie BSGG	gesamt	1	0	0	1
Koord. Geschlechterforschung BW	gesamt	321	271	27	298
Insgesamt o. Schlüssel		284.495	221.728	59.395	279.694
Hauptbibliothek	Schlüssel	51.718	0	0	51.558
ReSoWi Bibliothek BRSW	Schlüssel	50.860	0	0	50.849
Zentrum Wall	Schlüssel	6.621	0	0	6.619
FB Germanistik	Schlüssel	29	0	0	29
Bestellungen aus dem Magazin der Hauptbibliothek		164.044			

Entlehnungen 2008

		gesamt	Wissenschaftler- Innen KFU	Studie- rende KFU	Sonst. Personal KFU	Intern	Studie- rende Extern	Externe	Fern- leihe out- going
Hauptbibliothek BHB	Magazin	165.776	15.850	119.457	2.307	2.075	8.438	15.508	2141
	Freihand	384	49	159	24	9	18	52	73
	Lehrbücher	9.894	348	9.150	47	10	301	38	0
	Sem.App	920	78	776	11	2	18	30	5
	Fernleihe	9.916	3.196	5.354	161	2	401	760	42
	gesamt	186.890	19.521	134.895	2.550	2.098	9.177	16.388	2.261
ReSoWi Bibliothek BRSW	Freihand	7.226	5.420	58	302	575	6	748	117
	Lehrbücher	4.998	163	4.744	43	0	42	6	0
	gesamt	12.224	5.583	4.802	345	575	48	754	117
FB Theologie BTHEO	gesamt	14.746	5.460	7.941	240	66	227	714	98
FB Erziehungs/ Bil- dungswiss. BIP	gesamt	13.012	1.379	10.476	65	0	451	596	45
FB Slawistik BGSL	gesamt	3.407	451	2.732	39	0	35	114	36
FB Romanistik BGR	gesamt	8.497	1.810	6.228	68	0	49	295	47
FB Translationswiss. BGD	gesamt	7.290	697	6.173	57	0	68	245	50
Inst.f. Sprachwiss. BGV	gesamt	2.596	545	1.899	42	0	21	69	20
Wall Summe	gesamt	34.802	4.882	27.508	271	0	624	1.319	198
Anglistik BGA	gesamt	6.879	675	5.983	50	4	35	101	31
Amerikanistik BGU	gesamt	4.081	305	3.619	14	0	8	95	40
FB Anglistik/ Amerik. BGA/BGU	gesamt	10.960	980	9602	64	4	43	196	71
FB Geogr. Raumf. BO	gesamt	2.738	375	2.260	24	0	24	45	10
FB Germanistik BGG	gesamt	12.102	1.121	10.165	86	1	110	572	47
FB Geschichte BM	Freihand	559	381	120	16	0	1	17	24
	Lehrbücher	251	26	211	1	0	4	8	1
	gesamt	810	407	331	17	0	5	25	25
FB Mathematik BSH	gesamt	1.488	137	933	16	26	36	277	63
Inst.f. Philosophie BCP	gesamt	1.409	109	1.192	8	0	33	54	13
Inst. f. Klass. Phil. BGK	gesamt	7	0	0	0	0	0	0	7
Franz-Nabl-Inst. BGSLI	gesamt	6	0	0	0	0	0	0	6
Z. f. Informationsmod. GEWI BINIG	gesamt	33	3	19	3	0	2	3	3

Inst. f. Psychologie BIPS	gesamt	4	0	0	0	0	0	0	4
Inst. f. Musikwiss.BL	gesamt	5	0	0	0	0	0	0	5
Inst. f. Alte Gesch. BMA	gesamt	2	0	0	0	0	0	0	2
Inst. f. Alte Gesch./Orient. BMAO	gesamt	2	0	0	0	0	0	0	2
Inst. f. Volkskunde BMI	gesamt	8	0	0	0	0	0	0	8
Inst. f. Archäologie BMR	gesamt	5	0	0	1	0	0	0	4
Mediathek BMTHK	gesamt	2	0	0	0	0	0	0	2
Inst.- f. Pflanzenwiss./ Pflanzenphys.BRBA	gesamt	2	0	0	0	0	0	0	2
Inst.- f. Pflanzenwiss./ Botanik BRBO	gesamt	4	0	0	0	0	0	0	4
Inst.f. Sportwiss. BRZ	gesamt	5.649	714	4.150	33	0	349	354	49
Inst. f. Physik/Theoret. Phys. BSF	gesamt	140	61	70	0	0	0	7	2
Inst. f. Physik/ Experi- mentalphys. BSFE	gesamt	133	42	78	0	0	0	10	3
Inst. F. Chemie / Or- gan. Chemie BSGD	gesamt	1	0	0	0	0	0	0	1
Inst. F. Chemie / Phys. Chemie BSGF	gesamt	1	0	0	0	0	0	0	1
Inst. F. Chemie / Bio- chemie BSGG	gesamt	1	0	0	0	0	0	0	1
Koord. Geschlechter- forschung BW	gesamt	321	65	224	2	0	15	1	14
Insgesamt o. Schlüssel		284.495	39.460	204.170	3.660	2.770	10.693	20.719	3.023
Hauptbibliothek	Schlüssel	51.718							
ReSoWi Bibliothek BRSW	Schlüssel	50.860							
Zentrum Wall	Schlüssel	6.621							
FB Germanistik	Schlüssel	29							

BenutzerInnenstatistik 2008

	Angemeldete BenutzerInnen	Davon Neu-anmeldungen 2008	Im Jahr 2008 aktiv
Wissenschaftliches Personal KFU	2.894	151	1.746
Studierende KFU	34.008	3.119	15.498
Sonstiges Personal KFU	335	27	211
Externe Studierende	8.471	425	1.879
Sonstige Externe	14.413	893	2.245
Fernleihebibliotheken	594	36	179
Interne Bearbeitung	30	1	21
	60.745	4.652	21.779

Mediathek

1. Benützung 2008

	Video	Internet u. CD-ROM-Netz	CD-ROM lokal	Tonträger	Mikroformen	Sonst.	Summe
Januar	51	665	9	2	487	501	1715
Februar	35	431	7	7	423	241	1144
März	21	399	10	12	108	267	817
April	95	603	24	1	332	448	1503
Mai	84	486	5	3	140	314	1032
Juni	105	592	20	0	136	351	1204
Juli	30	198	1	4	166	163	562
August	16	112	4	2	164	141	439
September	18	197	5	12	451	245	928
Oktober	51	508	23	10	676	645	1913
November	235	611	37	6	200	569	1658
Dezember	175	333	14	0	111	269	902
Gesamt	916	5135	159	59	3394 *	4154	13817

* davon Bibliothek der deutschen Literatur: 168

Öffnungstage	252
wöchentliche Öffnungszeit (Stunden)	69,5 *
Gruppenraumbenützungen (Stunden)	310
Fernleihe gebend / nehmend (Stücke)	9 / 65

Readerprinter-Rückvergrößerungen	2094
Scans von Mikroformen (Rollfilme, Fiches)	55216
aus Zeitungen: 52849	
aus Bibl. d. dt. Lit: 2367	
Ausdrucke (Netzdrucker, Kopierer)	ca. 89000

* 37,5^h "begleitet" (mit Infoschalter u. Medienausgabe) + 32^h "unbegleitet"

2. Bestand und Zuwachs

ZUWACHS 2008: 705 neuinventarisierte Items		
	BESTAND Ende 2008 in Stücken	ZUWACHS 2008 in Stücken
Videofilme VHS	2500	1
Videofilme DVD	1160	472
CD-ROM / DVD-ROM	1037	31
Tonträger	1692	82
Mikrofiches	317642	642
Filmrollen 16/35 mm	9113	314
Sonstige Medien	659	14
Zeitungstitel auf Mikrofilm	1229	11
Videoclips	2334	187
Datensicherung VHS-DVD	675	313

Informationsdienste

Schriftliche Anfragen an die Fachauskunft: 772

Vergabe von Gastaccounts für auswärtige Benutzer/innen: 1254

Meldungen an die Dissertationendatenbank: 162

Gesperrte Dissertationen: 61 Arbeiten wurden freigegeben

Einsatz des Upgrade Tools zur Umwandlung von Lokal- in Verbunddaten:

3324 bibliographische Sätze mit insgesamt 3334 Exemplaren

Scans von Inhaltsverzeichnissen, Titelblättern und Klappentexten in eDOC verlinkt mit der Aleph-Datenbank eingebracht: 3894

Fixe Termine der Abt. Informationsdienste für Einschulungen in Datenbanken und das Bibliothekssystem Aleph: 45

Fixe Termine der Abt. Informationsdienste für Bibliotheksführungen: 12

Statistik der Online-Recherchen 2008:	Verteilung nach Fachgebieten:
Bearbeitete Anfragen 109	49 GEWI
Anschlussstunden 120	9 NAWI
Datenbankanwahlen 380	16 RESOWI
	1 Uni-Wien
	2 TU-Graz
	12 extern
	13 interne UB
	7 Einführungen

Fachbibliotheken im Uni-Zentrum Wall

Budget

Neben den laufenden Aufwendungen (Periodika) wurden folgende Summen in € für den Ankauf von Literatur bzw. für Buchbinderarbeiten ausgegeben:

Fachbibliothek	Literatur	Buchbinder
Erziehungswissenschaft	16.100	2.218
Romanistik	22.987	1.480
Slawistik	17.752	671
<u>Translationswissenschaft</u>	<u>15.728</u>	<u>820</u>
Gesamt	72.567	5.189

Bestandszuwachs

Fachbibliothek	Stückzahl
Erziehungswissenschaften	1.280
Romanistik	1.200
Slawistik	1.320
<u>Translationswissenschaft</u>	<u>900</u>
Gesamt	4.700

Ausstattung von Büchern mit Signatureschildern

Fachbibliothek	Anzahl
Erziehungswissenschaften	872
Romanistik	1.254
Slawistik	1.378
<u>Translationswissenschaft</u>	<u>820</u>
Gesamt	4.324

Elektronischer Katalog

Im Berichtsjahr 2008 wuchs der Datenbestand im Bereich der Fachbibliotheken Wall in folgendem Umfang:

Fachbibliothek	neue Items
Erziehungswissenschaft	1.092
Romanistik	1.363
Slawistik	1.240
<u>Translationswissenschaft</u>	<u>866</u>
Gesamt	4.561

Buchausleihe

Das Bibliothekssystem verzeichnet an Entlehnungen außer Haus insgesamt 34.802 Bände. Nicht in dieser Zahl enthalten sind alle kurzfristigen Entlehnungen aus Präsenzbeständen und jene Bände, die nur in den Räumen der Freihandbibliothek verwendet wurden.

Für die einzelnen Fachbibliotheken und die Bibliothek für Sprachwissenschaft wurden folgende Zahlen erhoben:

Entlehnungen

Fachbibliothek	Entlehnungen
Erziehungswissenschaft (BIP)	13.012
Romanistik (BGR)	8.497
Slawistik (BGSL)	3.407
Translationswissenschaft (BGD)	7.290
<u>Sprachwissenschaft (BGV)</u>	<u>2.596</u>
Gesamt	34.802

Rückgaben

Fachbibliothek	Rückgaben
Erziehungswissenschaft (BIP)	13.048
Romanistik (BGR)	8.428
Slawistik (BGSL)	3.383
Translationswissenschaft (BGD)	7.184
<u>Sprachwissenschaft (BGV)</u>	<u>2.567</u>
Gesamt	34.610

Vormerkungen

Fachbibliothek	Vormerkungen
Erziehungswissenschaft (BIP)	3.875
Romanistik (BGR)	730
Slawistik (BGSL)	203
Translationswissenschaft (BGD)	1.437
<u>Sprachwissenschaft (BGV)</u>	<u>193</u>
Gesamt	6.438

Verlängerungen

Fachbibliothek	Verlängerungen
Erziehungswissenschaft (BIP)	13.276
Romanistik (BGR)	7.192
Slawistik (BGSL)	3.426
Translationswissenschaft (BGD)	7.010
Sprachwissenschaft (BGV)	2.751
Gesamt	33.655

Zeitschriften

Universitätsbibliothek Graz: Zeitschriften und Datenbanken – Statistik 2008

(Quelle: ALEPH)

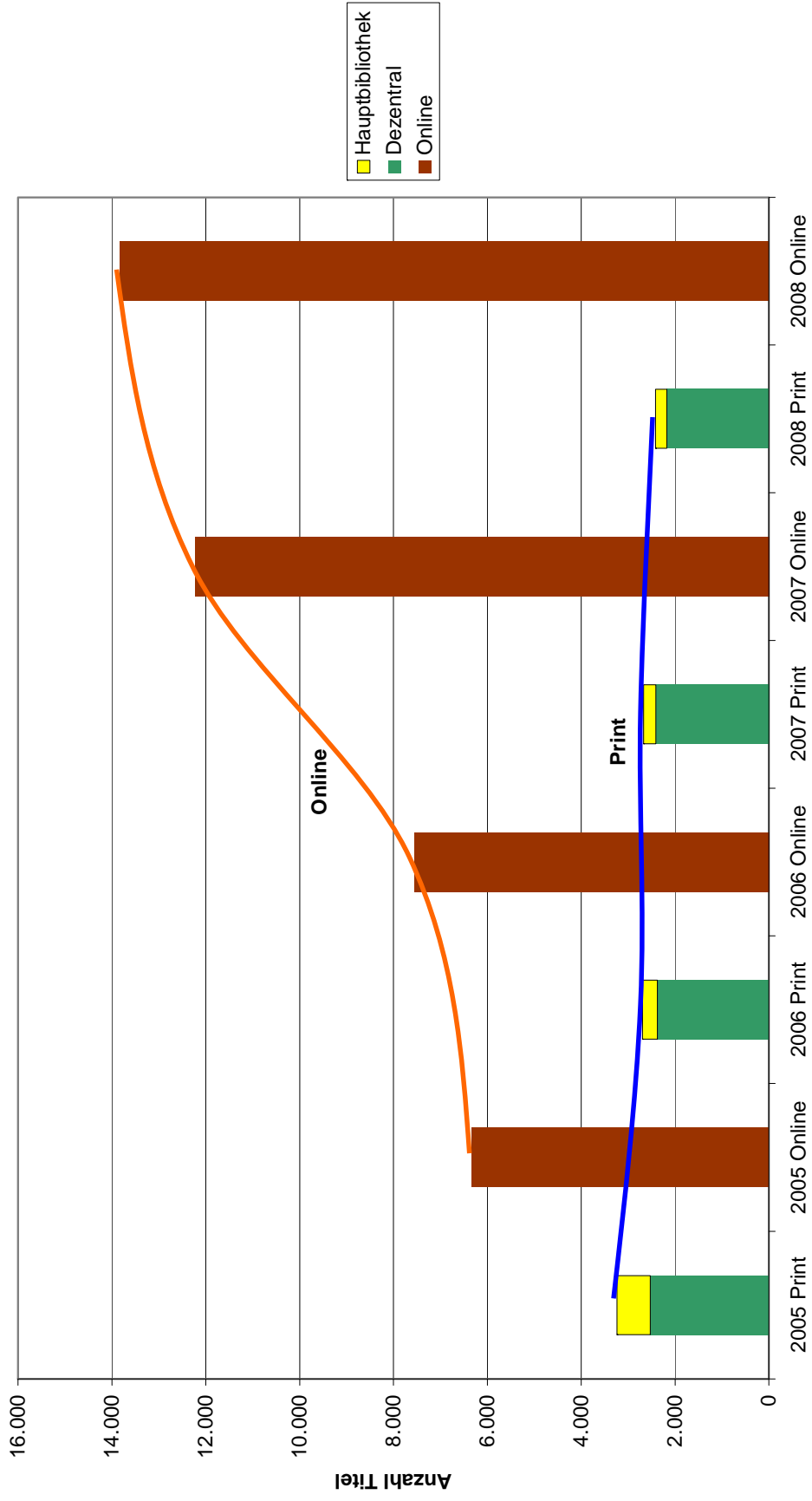
Print-Zeitschriften

Fakultät	Erwerbsart	Anzahl Titel			Kosten 2008
		Hauptbibliothek	Inst. / F-Bibl.	Gesamt	€
NAWI	<i>Kauf</i>	65	247	312	455.477
GEWI	<i>Kauf</i>	112	873	985	150.110
URBI	<i>Kauf</i>	19	135	154	23.228
THEO	<i>Kauf</i>	1	280	281	26.856
REWI	<i>Kauf</i>	--	418	439	86.142
	<i>Geschenk</i>	--	21		--
SOWI	<i>Kauf</i>	--	306	324	96.944
	<i>Geschenk</i>	--	18		--
Allgemein	<i>Kauf</i>	44		517	12.786
	<i>Pflicht</i>	155			--
	<i>Tausch</i>	199			--
	<i>Geschenk</i>	119			--
Summe Kauf		241	2259	2500	851.543
Summe Titel		714	2298	3012	
Einband	Bände	1693			
	aus ZS-Budget				20.000
	aus Einnahmen				17.000

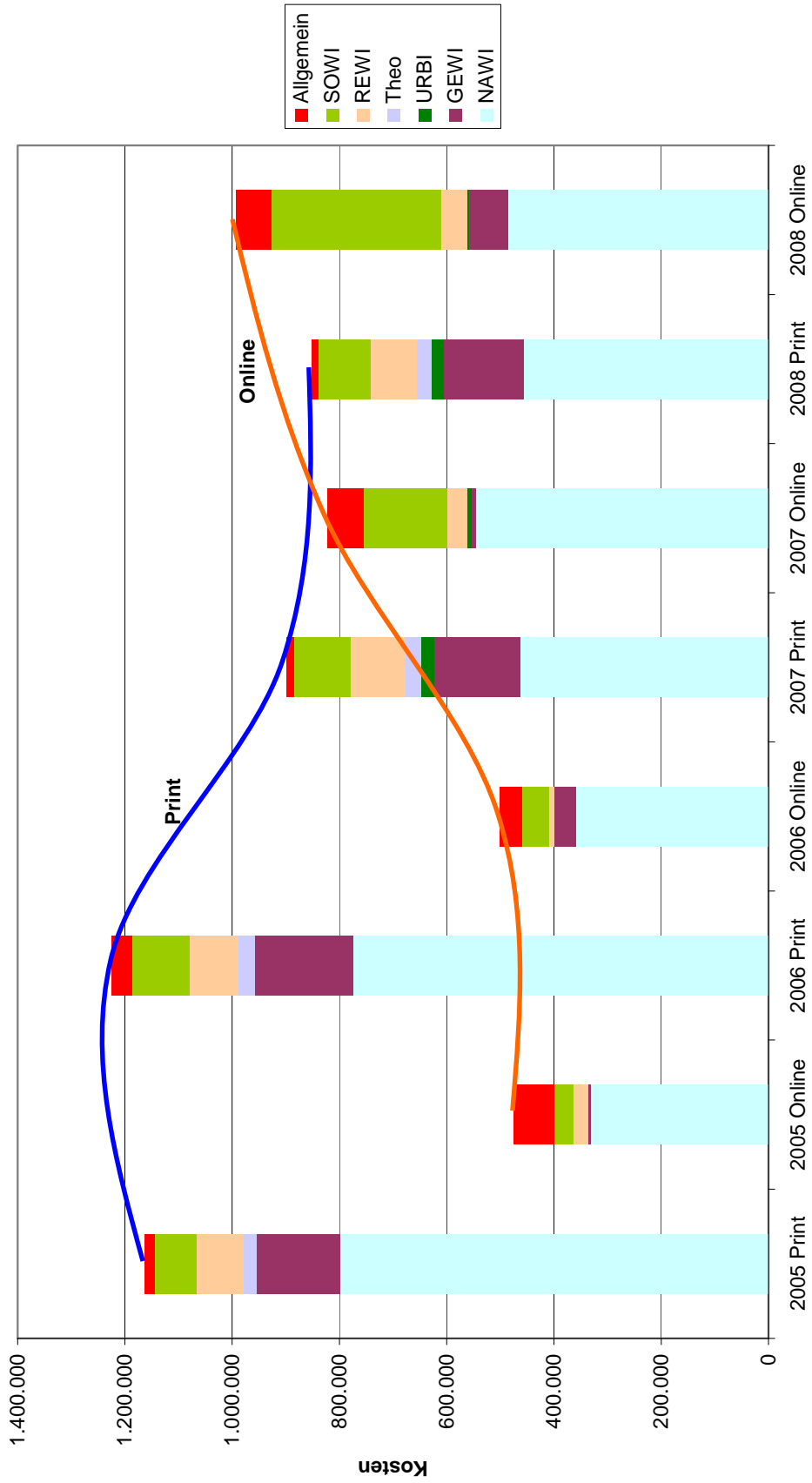
E-Zeitschriften und Datenbanken

	Datenbanken		Volltextdatenbanken			Zeitschriftenpakete			Einzelzeitschriften		Kosten Summen
	Anzahl	Kosten €	Anzahl	Kosten €	Anzahl Einzeltitel	Anzahl	Kosten €	Anzahl Einzeltitel	Anzahl	Kosten €	
NAWI	7	196.924	1	1.240	--	3	404.214	950	41	80.104	682.481
GEWI	10	20.012	3	3.315	360	1	68.545	162	14	784	92.657
URBI	2	2.097	--	--	--	0,5	1.430	35	5	1.997	5.524
THEO	2	10.764	--	--	--	--	--	--	6	857	11.621
REWI	--	--	6	47.931	5.325	--	--	--	--	--	47.931
SOWI	--	--	4	87.731	1.826	1,5	228.484	540	--	--	316.215
ALLG	6	120.307	1	20.797	3.182	2	44.267	1.380	1	361	185.732
Summe Kosten		350.104	--	161.015	--		746.940			84.103	1.342.162
Anzahl Titel	27	--	15	--	10.693	8	--	3.067	67	--	--

Anzahl Zeitschriften 2005-2008



Kosten Zeitschriften 2005-2008



Appendix

Verzeichnis der Abkürzungen

ABI-Ass.	Archiv-, Bibliotheks- und Archiv-Assistent(in)
ADEVA	Akademische Druck- und Verlagsanstalt
ADir.	Amtsdirktor(in)
Ang.	Angestellte(r)
ARat / ARätin	Amtsrat / Amtsrätin
BBRZ	Berufliches Bildungs- und Rehabilitationszentrum
befr.	befristet
BMT	Beamte(r)
DZDB	Deutsche Zeitschriftendatenbank
FB	Fachbibliothek / Fakultätsbibliothek
FOInsp.	Fachoberinspektor(in)
GKD	gemeinsame Körperschaftsdatei
halbb.	halbbeschäftigt
KFU	Karl-Franzens Universität Graz
LV	Lehrveranstaltung
OBVSG	Die österreichische Bibliothekenverbund und Service-GmbH
OG	Obergeschoß
ORat / ORätin	Oberrat / Oberrätin
ÖZDB	Österreichische Zeitschriftendatenbank
ÖZZDB	Österreichische Zeitungs- und Zeitschriftendatenbank
PC	Personal Computer
PND	Personennamendatei
RAK-WB	Regeln für die alphabetische Katalogisierung - wissenschaftliche Bibliotheken
ReSoWi	Rechts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften
RR	Regierungsrat / -rätin
RSWK	Regeln für den Schlagwortkatalog
SOSA	Sondersammlungen
SWD	Schlagwortnormdatei
st(ell)v.	stellvertretend(e)(r)
UB	Universitätsbibliothek
UZ	Universitätszentrum

UZI	Universitätszentrum Theologie
VÖB	Vereinigung Österreichischer Bibliothekarinnen und Bibliothekare
ZDB	Zeitschriftendatenbank
ZID	Zentraler Informatikdienst
ZMB	Zentrum für molekulare Biowissenschaften